

In Zusammenarbeit mit

MünzenWoche



MÜNZENMARKT

JULI 2020 (31)



Auktionshäuser
stellen sich vor

WORLD & ANCIENT COINS

August 5 & 7, 2020 | Dallas | Live & Online

Highlights from Our Upcoming Dallas Auction
Visit [HA.com/3085](https://www.ha.com/3085) to view the catalog or place bids online.



Bavaria. Ludwig III silver
Specimen Pattern Mule
Restrike "Golden Wedding
Anniversary" 3 Mark
1918/1913-Dated (c. 1940)
SP63 PCGS



Great Britain: William & Mary
gold 5 Guineas 1692
MS63 PCGS



Septimius Severus (AD
193-211). AV aureus
NGC Choice MS 5/5 -
5/5, Fine Style



SICILY. Syracuse. Time of
Dionysius I (405-370 BC).
AR decadrachm
NGC Choice AU 3/5 - 4/5,
Fine Style



India: British India. William
IV gold Proof Restrike 2
Mohurs 1835.-(c)
PR66★ NGC



Italy: Sardinia. Carlo
Emanuele III gold 5
Doppie 1755
AU58 NGC



Great Britain: George
III gold Proof Pattern 2
Guineas 1768
PR64+★ Cameo NGC



Bohemia: Ferdinand II gold
10 Ducat 1635
MS62 NGC



Spanish Netherlands:
Flanders. Charles II gold
Ducaton d'Or
(8 Souverain d'Or) 1694
AU55 NGC

For a free appraisal, or to consign to an upcoming auction, contact
Cristiano Bierrenbach | Executive Vice President
214-409-1661 | CrisB@HA.com

*Coins not actual size

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | SAN FRANCISCO | CHICAGO | PALM BEACH
LONDON | PARIS | GENEVA | AMSTERDAM | HONG KONG

Always Accepting Quality Consignments in 40+ Categories
Immediate Cash Advances Available
1.25 Million+ Online Bidder-Members

BP 20% see [HA.com](https://www.ha.com) 58198

HERITAGE
AUCTIONS
THE WORLD'S LARGEST
NUMISMATIC AUCTIONEER

Heritage Auctions: Das größte Münz-Auktionshaus der Welt

Der Markt für seltene und hochwertige Münzen der Antike und aus aller Welt hat sich drastisch verändert und wird immer globaler, Münzen aller Länder und Epochen werden auf der ganzen Welt gesammelt und gehandelt. Heritage Auctions ist das größte Münzauktionshaus der Welt und verkauft britische Münzen in Japan, erhält Einlieferungen lateinamerikanischer Münzen aus Deutschland und kommt Anfragen nach antiken griechischen Münzen aus China nach. Die Kunden möchten für ihre Stücke – Dubletten oder komplette Sammlungen – den bestmöglichen Preis erhalten.

Heritage Auctions stellt Münzen einem weltweiten Publikum potenzieller Bieter mit detaillierten Beschreibungen und wunderschönen Fotos vor. Denn Heritage Auctions hat weit mehr als eine Million Online-Bieter mit Standorten auf der ganzen Welt und ist bemüht, beim Verkauf das volle Potenzial Ihrer Münzen auszuschöpfen! Um die Bieter zu überzeugen und so den maximalen Wert einer Sammlung zu erreichen, nutzt Heritage:

- ganzseitige Printanzeigen in Fach- und Vereinszeitschriften,
- farbige Broschüren und Kataloge mit einer überzeugenden, akribisch genauen Beschreibung des Materials sowie



Britisch-Indien. William IV. Goldabschlag in PP 2 Mohur 1835.-(c) PR66★ NGC. Aus: „World & Ancient Coins“, am 5. und 6. August 2020, live in Dallas und online.



Syrakus, Zeit des Dionysios I., 405 – 370 v. Chr. Dekadrachme. NGC Choice AU 3/5 – 4/5, Fine Style. Aus: „World & Ancient Coins“, am 5. und 6. August 2020, live in Dallas und online.

hochwertigen Fotos, die der Zielgruppe direkt zugeschickt werden,

- Pressemitteilungen zu wichtigen und interessanten Einlieferungen, die an die numis-

matischen und nationalen Medien geschickt werden,

- wöchentliche Newsletter zu seltenen Münzen und Geldscheinen, die einem ausgewählten Publikum zugesandt und auf HA.com veröffentlicht werden,
- die exklusive Heritage-Zeitschrift „Intelligent Collector“ mit außergewöhnlichen Sammlern und Sammlungen,
- gezielte E-Mails an die Bieter mit Informationen zu den Objekten, bei denen das größte Kaufpotenzial besteht,
- eine Investition von über 20 Millionen Dollar für den Aufbau von HA.com, der beliebtesten numismatischen Website überhaupt.

Heritage Auctions hat vor kurzem einen neuen Hauptfirmensitz in Dallas bezogen. Bitte beachten Sie die neue Adresse und Kontaktdaten:

Heritage Auctions
World Headquarters
2801 W. Airport Freeway
Dallas, TX 75261
Tel.: +1-214-409-1005
E-Mail: WorldCoins@HA.com
www.HA.com

Heritage hat einen neuen Hauptfirmensitz in der Nähe des Flughafens. Beachten Sie die neue Adresse.



Einliefern leicht gemacht!

Haben Sie Münzen? Wollen Sie diese Münzen für einen fairen Preis verkaufen?

Dann könnte eine Auktion eine gute Idee sein. Aber wie wählt man das Auktionshaus aus, bei dem man versteigern möchte? Wir geben in diesem Artikel ein paar praktische Tipps.

Möchten Sie Ihre Sammlung zu Bargeld machen? Nun, dann ist verkaufen eine gute Idee. Heutzutage gibt es ja eine Unzahl Möglichkeiten, angefangen von den verschiedenen Auktionshäusern wie eBay oder Delcampe im Internet bis hin zum Barverkauf beim Münzhändler um die Ecke. Der Königsweg ist natürlich die Auktion, aber da gibt es einiges zu bedenken, ehe man sich für einen Auktionator entscheidet. Wir liefern Ihnen in diesem Artikel ein paar praktische Hinweise, wie Sie ihn finden. Denn eines muss Ihnen klar sein: Den besten Auktionator gibt es nicht. Es gibt immer nur den Auktionator, der am besten für Ihren Fall geeignet ist.

Vor- und Nachteile einer Auktion

Es gibt einen Grund, warum immer mehr Auktionen durchgeführt werden und immer weniger Händler über ein großes Lager verfügen. Der Grund liegt nur bedingt beim Händler. Zwar gibt es einige, die sich so die enormen Mittel sparen, die notwendig wären, um ein umfangreiches Lager anzulegen. Doch ist es in der Regel der Kunde, der auf dem Verkauf seiner Münzen in einer Auktion besteht. Er glaubt, so den maximalen Preis für seine Einlieferung zu realisieren.

Dies ist grundsätzlich nicht falsch. Dennoch gibt es zahlreiche Fallstricke, die es zu umgehen gilt, wenn man in einer Auktion erfolgreich sein will. Denn jede Auktion ist ein Glücksspiel, bei der der Preis einer Münze davon abhängt, ob zwei Sammler oder Händler sie unbedingt

haben wollen – oder auch nicht. Nicht umsonst sitzen so viele Händler in einem Auktionssaal und lauern, welche Münze günstig bleibt. Händler beziehen ihre Ware, ja selbst die Münzen, die sie dann in ihrer eigenen Auktion vermarkten, zum großen Teil aus den Auktionen anderer Händler. Denn da die Schätzungen in der Regel sehr niedrig angesetzt werden, besteht in jeder Auktion die Chance, unter Wert zu kaufen – und natürlich auch zu verkaufen.

Es kann deshalb sinnvoll sein, die Münzen zu einem fairen Preis direkt an einen Händler zu verkaufen. In so einem Fall gibt es keine Restanten, also Münzen, die bei der Auktion nicht weggehen und zurückgeschickt werden. Ein Händler macht Ihnen ein Gesamtgebot und zahlt sofort, während Sie bei einer Auktion lange auf Ihr Geld warten müssen. Rechnen Sie doch

einmal nach: Die Einlieferung muss mindestens (!) zwei Monate vor der Auktion erfolgen. Dann gibt es nach der Auktion eine Frist, die je nach Auktionshaus zwischen 30 und 40 Tagen variiert; erst dann ist Ihr Geld auf dem Konto.

Nicht jeder will so lange warten. Und manchmal ist das Warten auch kontraproduktiv. Nehmen wir an, Sie besitzen eine Sammlung moderner Goldmünzen. Hier kann es wesentlich sinnvoller sein, im direkten Verkauf einen kurzen Höhenflug des Goldpreises mitzunehmen als das Risiko von einem Vierteljahr Warten einzugehen.

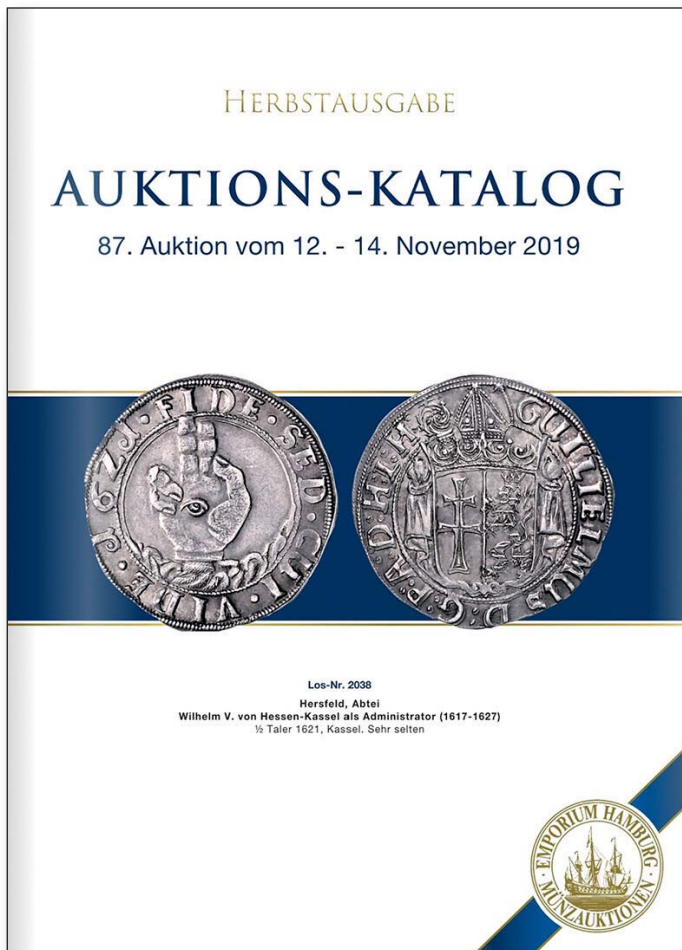
Es lohnt sich also, erst einmal zu überlegen, ob eine Auktion wirklich sinnvoll ist. Dafür klären Sie bitte mit sich selbst folgende Fragen:

- 1.) **Wie dringend brauche ich das Geld?**
- 2.) **Besteht das Risiko, dass die gezahlten Preise im nächsten Vierteljahr stark sinken können?**

Wenn Sie das Geld nicht sofort brauchen und die Preise be-



Nicht immer ist eine Auktion die sinnvollste Lösung, eine Sammlung aufzulösen. Sprechen Sie unbedingt mit einem oder mehreren Händlern darüber, was diese Ihnen empfehlen würden (Foto: SINCONA).



ständig sind, dann auf ins Auktionshaus!

Auch Händler müssen leben

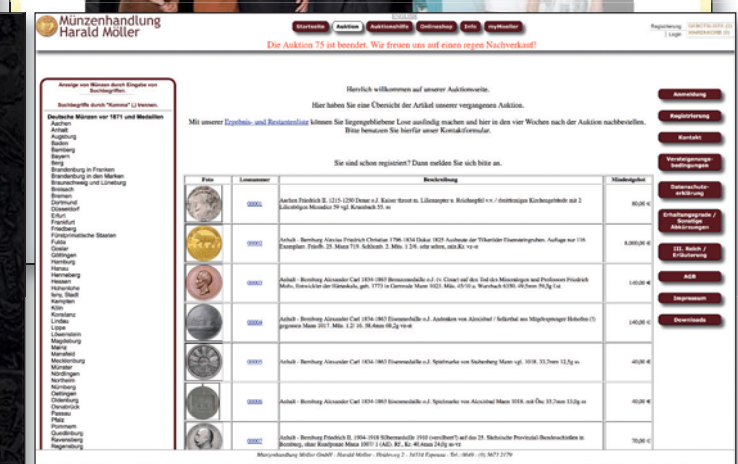
Händler sind ein wichtiger Teil des Münzenmarkts. Sie vereinfachen das Geschäft und sorgen mit ihren gut gemachten Katalogen dafür, dass andere Sammler Lust bekommen, Ihre Münzen zu kaufen. Händler haben dafür hohe Aufwendungen: Geschäftsräume, Personal, Ausstattung, eine umfangreiche Bibliothek. Händler sind zwar häufig begeistert von dem, was sie tun, aber auch sie sind den Gesetzen des Marktes unterworfen und müssen am Ende des Tages ihre Rechnungen zahlen und noch

ein bisschen was übrig behalten. Wir sagen dies an dieser Stelle so deutlich, weil mancher Sammler den Händler mittlerweile als Feind begreift und ihm möglichst wenig zu verdienen geben will.

Doch es ist eine Binsenwahrheit, dass der Händler an der Ware verdienen muss. Bei einer Auktion sind das über den Daumen gepeilt 30 %. Sie setzen sich zusammen aus der Gebühr, die Sie für die Versteigerung zahlen, und dem Aufgeld, das der Käufer entrichten wird. Damit deckt der Händler seine Kosten: die Katalogisierung, das Foto, den Druck, das Porto, die Internetportale, die Werbung, die Saalmiete für den Raum, in dem die Auktion stattfindet, gelegentlich ein Auktionessen oder wenigstens einen Kaffee ... Nicht zu vergessen, das Rechnungswesen: Der Händler übernimmt die Abrechnung und den Versand, treibt den Kaufpreis ein, übernimmt die Verzollung, wenn die Stücke ins Ausland gehen ... Für die Gebühren, die Sie dem

Die Produktion eines Auktionskataloges und die Abwicklung einer Saalauktion sind hohe Kostenfaktoren. Deshalb wird ein Auktionator nicht jede Münze für eine Saalauktion annehmen (Foto: Titelbild des letzten Kataloges des Münz-Auktionshauses Emporium Hamburg).

Fortsetzung auf Seite 6 ►►



So präsentieren sich die Webseiten der Firmen Dr. Reinhard Fischer, Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn, Möller in Espenau und Teutoburger Münzauktion.

Händler zahlen, übernimmt er eine Fülle von Leistungen.

All diese Kosten fallen bei einem Direktverkauf nicht an. Deshalb wird ein Händler da vielleicht anders kalkulieren. Wer genau weiß, dass er eine bestimmte Münze sofort an einen Kunden weiterverkaufen kann, wird wahrscheinlich mehr dafür bar zahlen als ein Verkauf in einer Auktion in drei Monaten gebracht hätte. Es lohnt sich also, mal darüber nachzudenken und mit dem Händler offen zu diskutieren.

Sind meine Münzen überhaupt auktionswürdig?

Sie merken, jeder gute Handel hat zwei Beteiligte, die am Ende beide zufrieden sein müssen. Sie wollen ein gutes Ergebnis erzielen und der Händler möchte mehr an Versteigerungsgebühren einnehmen, als er für die Versteigerung des Loses ausgegeben hat. Und damit stellt sich die nächste Frage, die Sie beantworten müssen.

3.) Wie hoch ist die durchschnittliche Schätzung respektive der zu erwartende Verkaufspreis meiner Münzen?

Das müssen Sie natürlich nicht bis ins letzte Detail durchrechnen, aber es ist schon hilfreich, einzuschätzen, ob es sich um Münzen im Wert von vierstelligen, dreistelligen oder zweistelligen Summen handelt.

Jeder Händler hat nämlich seine persönliche Wertgrenze, unter der er Münzen gar nicht in die Auktion aufnimmt. Diese Wertgrenze ist so berechnet, dass der Händler einen sinnvollen Profit macht. Sie sollten also Ihre Sammlung ungefähr einschätzen, um zu wissen, an welchen Auktionator Sie sich überhaupt wenden können.

Auktionator ist nicht Auktionator

Das ist nämlich der wichtigste Schritt bei jeder Einlieferung: sorgfältig den Auktionator aus-

zuwählen, dem man seine Münzen anvertraut. Wer seine Sammlung in der „falschen“ Auktion einliefert, kann ordentlich draufzahlen, und zwar unabhängig davon, wie hoch (oder besser: wie niedrig) die Versteigerungsgebühren sind, die das Auktionshaus verrechnet.

Natürlich gibt es dafür ein wunderbares Beispiel, das ich Ihnen nicht vorenthalten möchte: 2011 zog eine ältere Dame nach dem Tod ihres Mannes von einem großen Haus in eine kleinere Wohnung. Die nun überflüssigen Bilder, Möbel und Teppiche übergab sie einem lokalen Auktionshaus, das sich normalerweise eher mit der Vermark-

tung von Nachlässen beschäftigt. Der Sohn des Hauses fuhr mit dem Kleinlaster vor und schleppte die Ware aus dem Haus. Nicht dass die Einlieferin unzufrieden gewesen wäre. Vor allem ein Teppich brachte einen tollen Preis. Das unscheinbare, mit 900 Euro geschätzte Stück kletterte auf 19 000 Euro!!!

Die Freude der Einlieferin schlug allerdings ins Gegenteil um, als sie zufällig im Bayerischen Rundfunk hörte, was der Teppich ein halbes Jahr später bei seinem nächsten Auftritt in einer Auktion – diesmal einer Spezialauktion von Christies – gebracht hatte. Das Stück stellte mit 7,5 Millionen Euro den Re-

kord als teuerster Teppich der Welt auf.

Die empörte Kundin ging vor Gericht und forderte Entschädigung. Sie hätte sich mal lieber selbst an die Nase gefasst. Denn sie hatte den Kardinalfehler des Einlieferers gemacht: Sie war ohne ihre Ware zu kennen zum falschen Auktionshaus gegangen. Das sah das Gericht übrigens genauso. Ihre Schadensersatzklage wurde abgewiesen, da man „an einen regionalen Universalversteigerer keine überhöhten Anforderungen stellen“ dürfe.

Mit anderen Worten, eine Auktion entbindet Sie als Kunde nicht von der Verpflichtung,



Die Berlin-Auktion von Künker, ein Höhepunkt im numismatischen Kalender (Foto: Künker).

selbst recherchiert zu haben, wie selten die Stücke sind, die in Ihrer Sammlung liegen.

High-End-Auktionen für High-End-Münzen

Gehen wir einmal vom Idealfall aus: Ihr Großvater hat vor 50 Jahren eine Sammlung deutscher Taler in bester Qualität zusammengetragen und hat bei den damals bekanntesten Auktionshäusern gekauft. Rechnungen sind noch da, in einem Ordner abgeheftet. Dies ist eine Einlieferung, wie sie sich jeder Auktionator erträumt. Sie haben also die freie Auswahl unter den Saalauktionen im oberen Auktionssegment.

So eine Saalauktion de luxe zeichnet sich aus durch einen gedruckten Katalog mit farbiger Bebilderung und umfassenden Kommentaren. Sie wird in einem Hotel der Spitzenklasse abgehalten, häufig auch im zeitlichen Zusammenhang mit einem numismatischen Event.

Die Künker-Auktion, die im Januar während der Berliner World Money Fair durchgeführt wird, wäre ein gutes Beispiel für so eine Saalauktion de luxe. Im antiken Bereich sind es die Veranstaltungen, die mit der New York International zusammenhängen, der New York Sale, die Triton-Auktion, die Heritage-Auktion und viele andere. Wenn es um asiatische Prägungen von höchstem Seltenheitsgrad und feinsten Erhaltung geht, dann wäre die Auktion von Stack's Bowers Galleries im Rahmen der Hong Kong International Coin Show eine gute Adresse.

Diese High-End-Auktionen sind es, bei denen die Preise erzielt werden, die dann als Rekord durch die Medien geistern. Da klettert ein nicht allzu seltenes Stück in ungewöhnlicher Erhaltung schon mal in Bereiche, bei denen einem der Kopf schwirrt.

Wenn Sie wirklich eine Traumsammlung haben, dann versuchen Sie unbedingt, bei einer dieser Auktionen dabei zu sein. Aber mal ehrlich, wer von uns hat schon einen Großvater, der eine Talersammlung hinterlassen hat, die immer noch auf ihren Verkauf wartet?

CoinArchives Pro Ancient Coins World Coins Publications

Logged in as ukammann
Your subscription ends on: 29 January 2021
Renew Subscription | Logout
View Saved Lot List (2)

Search: Search Options

Your search for **Dukat** matched 152378 lots.

The search was automatically expanded to include the following synonyms:
dukat > ducat

Only the first 100 results are shown. Read our [Search Tips](#) to learn how to narrow your search, or increase the number of matches in your search options.

	Auction Date	Price Realized
Classical Numismatic Group - Triton XXI, Lot 1127 POLAND, Monarchy, Zygmunt III Waza, 1587-1632, AV 100 Dukat (70mm, 349.49 g, 12h), Commemorating the victory over the Turks at Chocim (Khotyn), Bydgoszcz (Bromberg) mint, Jacob Jacobson van Emden, mintmaster, and Samuel Ammon, engraver, Dated 1621 II VA SA. * SIGISMUNDVS · III · D · G · POLONIE · ET · SVEDIE · REX * armored and draped bust right, wearing ruff and collar of the Order of the Golden Fleece; all within oak wreath border / * MAGNVS · DVX · LITVAN · RVS · PRVSS · MAS · SAM · LVN...	9 Jan 2018	1,800,000 USD = 1,508,769 EUR
Stack's (pre-Feb 2011) - Stack & Krosows Collections, Lot 3091 POLAND, KINGDOM, Sigismund III, 1587-1632, 100 Ducats, 1621 SA, 89.46 x 89.1mm, 4.9mm thick, 349.48 grams, Polish victory over Turks at Chocim, Dies by Samuel Ammon of Danzig and Jacob Jacobson of Emden, Jacobson was just the experienced Mint executive needed to assure the success of this exciting project. Administrator at the Bromberg Mint until 1623, he took responsibility for Vilnius, Warsaw and Krakow and all crown Mints between 1623-1639, leaving the Danzig, Thorn and Elbing Mints before...	14 Jan 2008	1,200,000 USD = 805,280 EUR
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG London Coin Galleries Ltd. - Auction 1, Lot 43 DIE LÖSER DER WELFENHERZÖGE VON BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL HERZOG FRIEDRICH ULRICH, 1613-1634 Jacobseiler des Herzogs Friedrich Ulrich Löser in Gold zu 20 Goldgulden 1625, Gostar oder Zellerfeld, geprägt mit den Stempeln des Löfers zu 2 Reichstalem, Ausbeute der Grube St. Jakob in Lauterthal, Ohne Wertproben; 89,22 g, Münzmeister Hermann Schlarbusch. * FREDERICVS · ULRICVS · DEI · GRATIA · DVX · BRVNSVICENSIS · ET · LVBEBVRG · Fünftach beheimtes, ...	30 Oct 2015	650,000 GBP = 1,003,861 USD = 909,197 EUR
Numismatica Genevensis SA - Auction 12, Lot 381 Autriche / Saint-Empire Rodolphe II, 1576-1612 & Matthias II, 1612-1619, Un lot de 4 monnaies à portrait: Rodolphe II, 1576-1612 10 Ducats non datés, Prague, Bustes couronnées de Maximilien I, Charles V et Ferdinand I / Armoiries de Castille et d'Autriche sur une aigle bicipite aux ailes éployées, Tranche lisse, 34,73g, Dietiker 556, Fr. 146, Taler 1590, Joachimstal, Tranche lisse, 29,09g, Dav. 8105, Dietiker -, Matthias II, 1612-1619, 10 Ducats non datés, Pragues, Buste drapée et couronnée de M...	18 Nov 2019	900,000 CHF = 911,300 USD = 822,357 EUR
Numismatica Genevensis SA - Auction 8, Lot 581 Suisse BALE, VILLE Multiple de 20 Ducats 1741, Inscription « BASILEA » dans un cartouche ornementé sous les huit écus des communes de Ramstein, Liestal, Waldenburg, Farnsburg, Homburg, Münchenstein, Pratteln et Riehen. Au-dessous, vue de la ville de Bâle depuis le sud-est, montrant le pont sur le Rhin et deux barques. Come d'abondance et d'ale en exergue, Initiales I et HM du graveur Johann Jakob Handmann de part et d'autre / Basileus aux ailes déployées tenant de sa patte gauche les armées...	24 Nov 2014	800,000 CHF = 827,215 USD = 665,164 EUR

In einer High-End-Auktion kann es schon mal vorkommen, dass Münzen sechs- oder siebenstellige Summen kosten (Screenshot: Website CoinArchives).

Achten Sie darauf, worauf Ihr Auktionator spezialisiert ist

Wir freuen uns doch schon, wenn wir Münzen haben, deren Wert im drei- oder unteren vierstelligen Bereich liegt. Und gerade in diesem Bereich ist es von besonderer Bedeutung, dass man sich an die Auktionshäuser wendet, die sich als Spezialist in einem ganz bestimmten Bereich etabliert haben.

Gehen wir, um Ihnen ein Beispiel zu nennen, in die Schweiz. Jürg Richter, Eigentümer von SINCONA, ist nicht nur ein international hervorragend vernetzter Münzhändler, sondern hat in seiner Freizeit zusammen mit seinem Mitarbeiter Ruedi Kunzmann das Standardwerk zu Schweizer Münzen geschrieben, dazu den Katalog Schweizer Banknoten, Schweizer Schützen-taler, Schweizer Proben, und und und ... Natürlich warten die Sammler von Schweizer Münzen, Medaillen und Banknoten jedes Halbjahr sehnsüchtig auf den nächsten Katalog des Hauses.

Oder das Auktionshaus Rauch in Wien. Dort findet man regel-

mäßig herausragende Münzen der Habsburger. Die Leipziger Münzhandlung ist, wen wundert's, auf Münzen aus dem sächsischen Bereich spezialisiert.

Die Teutoburger Münzauktion ist einen anderen Weg gegangen. Sie hat sich seit vielen Jahren auf asiatische Münzen spezialisiert, weiß also genau, wie selten dieses merkwürdige Stück ist, dessen Aufschrift man noch nicht einmal lesen kann. Ein guter Grund, mit Asiatica nach Borgholzhausen zu fahren, auch wenn das nicht der nächste Weg sein sollte.

Das waren nur einige Beispiele. Ich kenne keinen einzigen Münzhändler, der nicht eine ganz bestimmte Spezialität hat, bei der er der absolut beste Händler/Auktionator ist. Wenn Sie also Münzen eines bestimmten Gebiets gut verkaufen wollen, dann hören Sie sich erst einmal um, wer in diesem besonderen Bereich viel weiß, vielleicht sogar publiziert hat. Er wird das Beste für Ihre Münzen herausholen.

Gemischtes Doppel: Briefmarken und Münzen

Wer nicht nur Münzen, sondern auch Briefmarken gesammelt hat, der sollte sich überlegen, ob er nicht zu einem Auktionshaus gehen will, das in einer Hand die Vermarktung beider Sammlungstypen übernimmt. Das Auktionshaus Dr. Reinhard Fischer in Bonn oder Christoph Gärtner in Bietigheim-Bissingen wären dafür heiße Tipps.

Und wenn meine Münzen nicht so toll sind?

Allerdings können sich diese Auktionshäuser ihre Ware anschauen und tun das auch. Sie werden nicht irgendetwas nehmen, das sich für sie nicht rechnet. Wenn die Spezialisten Ihre Münzen nicht haben wollen, dann sollten Sie über andere Wege nachdenken, zum Beispiel über eine E-Auction. Dieses Verfahren wird mittlerweile von vielen etablierten Auktionshäusern, aber auch von sehr aktiven neuen Münzhandlungen angeboten.

Der Vorteil der E-Auction ist, dass sie ohne gedruckten Auktionskatalog und ohne teure Saalauktion auskommt, weswegen Auktionatoren hier mit anderen Gewinnmargen zurechtkommen. Das heißt, dass sie Münzen mit niedrigerem Wert aufnehmen können. Und in den letzten Jahren haben die Käufer, die über E-Auctions ihre Münzen erwerben, international zugenommen. Mit anderen Worten: Die Ergebnisse, die bei E-Auctions erzielt werden, können sehr beachtlich sein. Es handelt sich also durchaus um eine vernünftige Option, die übrigens noch einen weiteren Vorteil hat.

Während die traditionellen Saalauktionen meist nur alle halben Jahre stattfinden und lange im Voraus geplant werden, führen viele Unternehmen jeden Monat eine E-Auction durch. Ja, einzelne sind sogar zu einem zweiwöchigen Rhythmus übergegangen. Sie kommen so also schneller an Ihr Geld und haben zusätzlich den Vorteil einer Auktion.

Einzellos oder Lot

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch kurz etwas zu einer weit verbreiteten Praxis sagen: Häufig schlagen Auktionatoren vor, wenn der Durchschnittspreis einer Sammlung zu niedrig ist, um die Stücke einzeln aufzunehmen, diese als „Lot“ anzubieten. Das bedeutet, dass alle Münzen zusammen beschrieben, gelegentlich einzelne daraus fotografiert und alle zusammen geschätzt und ausgerufen werden.

Das hat Vor- und Nachteile. Eine einzelne interessante Münze kann dafür sorgen, dass die anderen Stücke mit verkauft werden. Umgekehrt interessieren sich nur selten Privatsammler (also Endkunden) für ein Lot. Meist sind es die Händler, die genau durchkalkulieren, wie viel sie zahlen können, um die Stücke mit Gewinn weiterzuverkaufen.

Im Grunde ist ein Lot die Auktionsvariante eines Gangs von Händler zu Händler, um festzustellen, wie viel er Ihnen im Direktverkauf für Ihre Sammlung bieten würde. In der Auktion sehen viele Händler Ihr Lot und



bieten sich gegenseitig hoch. Allerdings bekommen Sie, anders als im Direktverkauf, nicht den gesamten Preis, sondern zahlen die volle Gebühr, denn nicht nur wird Ihnen Ihr Teil abgenommen, auch der Händler muss so kalkulieren, dass sein Aufgeld enthalten ist. Es geht also um rund 30 % der Summe. Ob Sie dafür nicht doch lieber von Händler zu Händler laufen wollen, müssen Sie selbst entscheiden.

Werbung

Eines sollten Sie sich unbedingt vorher ansehen, wenn Sie irgendwo Münzen einliefern: Nämlich wo die Stücke angeboten und wie sie beworben werden. Sorgt das Auktionshaus dafür, dass man in der Sammlerwelt über die Auktionen spricht? Macht man ordentliche Auktionsvorberichte? Welche Anzeigen werden geschaltet und ist die Auktion auf den wichtigsten Webplattformen wie Sixbid oder NumisSearch anwesend?

Soweit so gut, aber wie werden Ihre Münzen speziell beworben? Es kann gelegentlich sinnvoll sein, in einem kleinen Auktionshaus eine bedeutende Münze einzuliefern, die dann in allen Auktionsvorschauen gezeigt wird, als dieselbe Münze in einer High-End-Auktion einzuliefern, wo sie unter den anderen Stücken untergeht. Sprechen Sie auf jeden Fall vorher mit dem Auktionshaus und fragen Sie konkret, wie Ihre Sammlung beworben wird.

Und was haben wir daraus gelernt?

Die nächsten Fragen, die Sie sich stellen müssen, ehe Sie

sich für einen bestimmten Auktionator (oder besser eine Gruppe von mehreren Auktionatoren) entscheiden, sind also folgende:

- 4.) Passen meine Münzen in eine High-End-Auktion, in eine durchschnittliche Saalauktion oder sind sie besser in einer E-Auction aufgehoben?**
- 5.) Wer ist auf die Münzen meines Gebiets spezialisiert?**
- 6.) Wer sorgt durch seine Werbung dafür, dass möglichst viele Menschen meine Münzen sehen werden?**

Und dann geht es in die Verhandlungsrunde.

Wo verhandeln?

Grundsätzlich werden die meisten Kunden ihre Münzen zum Auktionator ihrer Wahl tragen. Das ist unverbindlich, und man kann nach einer ersten Einschätzung auch wieder nach Hause gehen.

Aber natürlich gibt es dazu Alternativen. Immer mehr Auktionshäuser veranstalten inzwischen die sehr erfolgreichen Schätztage. Dabei reist ein Expertenteam durch die großen Städte und bietet an, in einem zentral gelegenen Hotel einen Blick auf Ihre Sammlung zu werfen. Das ist eine tolle Möglichkeit. Allerdings sollten Sie sich, bevor Sie die Sammlung endgültig einliefern, die Sache gründlich überlegen. Lassen Sie sich nie zu einer sofortigen Entscheidung drängen, sondern überlegen Sie, ob das Auktionshaus tatsächlich das Beste für Ihre Sammlung ist.

Es müssen nicht viele Menschen in einem Auktionssaal sitzen, damit die Münzen den richtigen Preis bringen (Foto: UK).

Wenn ein Auktionator weiß, dass bei Ihnen eine große Sammlung liegt, dann ist er übrigens auch bereit, sie zu besuchen und vor Ort eine Schätzung abzugeben. Aber auch hier gilt: Kein Münzhändler ist ihnen böse, wenn Sie sich danach Zeit zum Überlegen nehmen.

Der Vertrag

Übergeben Sie niemals Ihre Münzen, ohne im Austausch dafür einen unterschriebenen Vertrag und eine Einlieferungsbestätigung in der Hand zu halten. Und am besten lassen Sie sich den Vertrag schon vorher aushändigen, um allfällige Fragen VOR der Übergabe zu klären. So ein Vertragsentwurf ist übrigens, auch wenn er schön gedruckt ist, nicht in Stein gemeißelt. Wenn man sich wegen der Qualität seiner Münzen in einer guten Verhandlungsposition befindet, kann man durchaus darüber sprechen.

Achten Sie zum Beispiel darauf, dass Sie kein Geld zahlen müssen, damit eine Münze überhaupt in eine Auktion aufgenommen wird. Eine Losgebühr, wie sie manche Auktionshäuser im Möbel- und Kunstbereich berechnen, ist im Münzhandel eher unüblich.

Dann sehen Sie sich die Gebühren an, die Sie zahlen sollen. Wenn Ihre Münzen wertmäßig ungefähr dem entsprechen, was das Auktionshaus durchschnittlich verkauft, dann werden Sie nicht viel Verhandlungsspielraum haben. Wenn es sich aber um die eingangs zitierte Taler Sammlung handelt, dann ist jeder Auktionator bereit, Ihnen ein attraktives Angebot zu machen. Es lohnt sich daher immer, mit mindestens zwei Auktionatoren zu sprechen, um das Angebot zu vergleichen.

Wichtig ist, dass Sie vorher abklären, was geschieht, wenn Sie sich hinsichtlich der Schätzungen nicht einig werden. In den meisten Verträgen gibt es detaillierte Klauseln, was Sie

zahlen müssen, wenn Sie ein Stück zurückziehen oder mit einem Limit belegen. Wir kommen später darauf zurück, aber behalten Sie diesen Punkt im Auge, denn an dieser Stelle kommt es zu den meisten Auseinandersetzungen zwischen Einlieferer und Auktionator.

Wichtig ist es, aus diesem Kapitel folgendes mitzunehmen:

- 7.) Lassen Sie sich NIE unter Druck setzen!
- 8.) Schauen Sie sich vor der Versteigerung gründlich den Vertrag durch.
- 9.) Handeln beim Vertrag ist erlaubt, wenn auch nicht immer von Erfolg gekrönt.

Die Übergabe

Es gab einmal eine Zeit, als Verträge und Übergabeprotokolle nicht notwendig waren. Ich erinnere mich an Sammler, die mir Münzen im Wert von einer halben Million Schweizer Franken in die Hand drückten und nicht warten wollten, bis ich eine Empfangsbestätigung ausgie-

schrieben hatte. Das ist ja gut und schön und ein Zeichen des großen Vertrauens, aber allein aus versicherungstechnischen Gründen sollte man auf ein Übergabeprotokoll nie verzichten. Nehmen Sie an, ich hätte – ohne eine Bestätigung ausgestellt zu haben – einen Unfall gehabt, und ein Dritter hätte die Münzen gestohlen. Ich wäre umgekommen. Der Sammler hätte nie nachweisen können, dass er mir seine Sammlung gegeben hat. Er wäre auf dem Schaden sitzengeblieben.

Deshalb empfiehlt es sich, ein Übergabeprotokoll zu machen, das der Auktionator unterschreibt. Wenn es sich um große Mengen von Münzen handelt, ist ein Foto nützlich. Der Bildbeweis ist genauso gut wie jede Beschreibung, nur verzichten Sie nicht auf die Unterschrift dessen, der Ihre Münzen übernommen hat.

Also denken Sie daran:

- 10.) Sie geben die Münzen nur aus der Hand, wenn Sie einen unterschriebenen Vertrag in Händen halten sowie ein Übergabeprotokoll.

Fragen Sie bei dieser Gelegenheit nach, wann Sie die Einlieferungsliste mit den Schätzpreisen verbindlich erhalten. Und wenn sie zum vereinbarten Zeitpunkt nicht da ist, melden Sie sich immer wieder, bis sie die Liste in Ihren Händen halten. Viele Auktionshäuser arbeiten unter großem Druck und geben diesen Druck an Sie weiter, indem Sie die Einlieferungsliste in allerletzter Sekunde schicken. Häufig ist zu dem Zeitpunkt schon der Auktionskatalog gedruckt. Und dann ist es fast zu spät, um noch über einzelne Schätzungen zu verhandeln!

Also nicht vergessen

- 11.) Lassen Sie sich bei der Übergabe bestätigen, wann Sie die endgültige Einlieferungsliste mit den Schätzungen erhalten.
- 12.) Überprüfen Sie die Einlieferungsliste sofort, wenn Sie sie erhalten haben.

Die Schätzungen

Diese Einlieferungsliste ist nämlich für die meisten Sammler ein Schock. Sie wissen ja,



Die New York International Numismatic Convention ist ein wichtiger Anlass für High-End-Auktionen. Die Plakate helfen bei der Suche nach den Sälen, in denen die Auktionsware besichtigt werden kann (Foto: UK).

was Sie für die Münzen bezahlt haben. Doch es hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eingebürgert, Münzen nicht ihrem Wert gemäß zu schätzen, sondern – je nach Auktionshaus – bei einem Drittel bis zur Hälfte des realen Wertes.

Das macht Sinn, den man aber nicht auf den ersten Blick versteht – vor allem dann nicht, wenn man sich an den Ankaufspreis erinnert. Das Auktionshaus verhindert mit diesen niedrigen Schätzungen, dass die Münzen zurückgehen. Der Preis ist so kalkuliert, dass der Auktionator die Stücke im Notfall selbst ankaufen kann.

Doch auch der Sammler hat einen Vorteil. Der liegt in der Psychologie der Auktion. Bieter wären zu glücklich, ein tolles Stück billig abzuschleppen. Und im Eifer des Gefechts lassen sie sich zu überhöhten Geboten hinreißen. Das heißt mehr Geld für Sie als Einlieferer, das heißt aber auch ein erhöhtes Risiko, die Münzen unter Wert zu verkaufen, wenn sich dieses Bietergefecht eben nicht einstellt.

Wenn man nun zu geschockt ist von einer Schätzung, dann bietet es sich an, ein Limit zu setzen. Das geht, allerdings nur wenn es vorher vertraglich vereinbart wurde und zu den Gebühren, die der Vertrag dafür vorsieht.

Wenn man sich gar nicht mit dem Auktionator einigen kann, bleibt in der Regel nichts anderes übrig, als ein Stück zurückzuziehen. Auch das ist im Vertrag geregelt und meist recht teuer.

Ja, und jetzt beginnt das Zittern vor der Auktion. Ob man selbst beim Verkauf anwesend sein soll, wenn die Münzen verkauft werden? Nun, dafür braucht es gute Nerven. Denn oft ist ja viel Geld im Spiel. Auf der anderen Seite gibt es keinen schöneren Moment, als zu sehen, wenn zwei Sammler sich gegenseitig überbieten, damit sie die Münze bekommen, die auch Sie schon viele Jahre in Ehren gehalten haben.

Wenn das passiert, dann freuen Sie sich darüber, dass Sie alles richtig gemacht haben!

Impressum

Eine Sonderveröffentlichung der PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG

Redaktion: Dr. Ursula Kampmann (Chefredaktion), Rainer Flecks-Franke, Björn Schöpe

Anzeigen: Rainer Flecks-Franke (verantwortlich), Monika Schmid

Produktion: Blueprint Werbeagentur e.K., Göttingen

Druck: Dierichs Druck + Medien GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Waigand, 97230 Estenfeld bei.

© 2020, PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Mitglied im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels e.V.



Auktionshaus H. D. Rauch GmbH – die Adresse für Numismatik in Wien

Jeder Münzsammler, der nach Wien reist, kennt die Adresse Am Graben 15. Dort residiert das Auktionshaus H.D. Rauch, gegründet vor 51 Jahren von Hans Dieter Rauch. Rauch war seinerzeit ein ausgewiesener Briefmarkenexperte und betrieb mit seinem Vater das Briefmarkenauktionshaus Austrophil, das er noch heute leitet. Der Griff nach den Münzen war im Jahr 1969 ein gewagter Schritt, Rauch stellte sich mit seinem ersten privaten Auktionshaus für Münzen in Österreich in direkte Konkurrenz zum etablierten Dortheum, das damals noch staatlich geführt wurde. Doch das Wagnis gelang aufs Trefflichste und heute ist das Auktionshaus international tätig und auf seinem Gebiet die führende Adresse in Österreich. Dass



Byzanz. Alexandros, 912 – 913. Solidus, Constantinopel. Minimaler Doppelschlag im Rv. Äußerst seltenes und attraktives Exemplar. RRR s.sch.-vzgl. Auktion 108 (2019), 502. Startpreis: 15 000 Euro. Ergebnis: 32 000 Euro.

Rauch auch über die Landesgrenzen hinaus so einen guten Ruf genießt, hat vor allem zwei Gründe. Die Expertise seiner Angestellten und seine Offenheit gegenüber Veränderungen. Immerhin machte Rauch als einer der ersten schon 2007 seine

Auktionen vollständig über das Internet zugänglich. Noch heute lassen sich alle Gebote auch online live abgeben und die Auktionen ziehen so Interessierte auf der ganzen Welt an. Mittlerweile werden die zwei bis drei öffentlichen Auktionen im Jahr ergänzt durch meist vier elektronische Versteigerungen, die sich ebenfalls großer Beliebtheit erfreuen. Darüber hinaus gibt es auch einmal jährlich eine reine Ordensauktion.

Das Auktionshaus H. D. Rauch setzt klare Akzente und hat sich spezialisiert auf Münzen des Römisch Deutschen Reiches und Münzen der Antike. Für die Kompetenz stehen die numismatischen Experten Ondrej Skopal und Antonio Manuel Henares Sevilla. Hans Dieter Rauch selbst pflegt neben der Numis-

matik auch noch den Bereich Goldhandel und das Gebiet, auf dem er einst anfang, die Briefmarken. Den hohen Anspruch, den man bei Rauch an die eigene Arbeit stellt, belegen die Mitgliedschaften in verschiedenen Berufsverbänden. H.D. Rauch ist Mitglied des Verbandes der deutschen Münzhändler (VddM), des Verbandes der Schweizer Berufsnumismatiker (VSBN) und des Bundesverbandes des Deutschen Briefmarkenhandels (APHV). Das Haus garantiert uneingeschränkt für die Echtheit aller angebotenen Artikel.

Im Zentrum des Unternehmens stehen natürlich die Kunden, die man bei Rauch umfänglich berät oder mit denen man sich auch einfach nur über die gemeinsame Leidenschaft austauscht, sei es im Wiener Ladengeschäft oder auf einer der zahlreichen Börsen, an denen Rauch teilnimmt. In diesem unmittelbaren Kontakt spürt das Auktionshaus H.D. Rauch, was die Kundinnen und Kunden wünschen, und greift neue Entwicklungen auf. Immer am Puls der Zeit.



Österreich. Franz Joseph, 1848 – 1916. Goldmedaille zu 35 Dukaten 1854 von K. Lange. Prüfspur im Rand, AV winz. Kratzer, Erstabschlag! RR f. stplfr. Auktion 109 (2019), 1623. Startpreis: 10 000 Euro. Ergebnis: 40 000 Euro.



Österreich. Karl V., 1506 – 1556. Original zisierte Gussmedaille 1537 von Hans Reinhard d. Älteren (1510 – 1581). RR vzgl. Auktion 110 (2020), 498. Startpreis: 3000 Euro. Ergebnis: 21 000 Euro.



Münzen von der Antike bis zur Neuzeit

Medaillen

Briefmarken



Graben 15, 1010 Wien
Fax +43 1 535 61 71

rauch@hdrauch.com

Teutoburger Münzauktion

Seit inzwischen gut 30 Jahren residiert in Borgholzhausen eines der wichtigsten numismatischen Handels- und Auktionshäuser Deutschlands. 1987 gründete Volker Wolfram das zunächst seinen eigenen Namen führende Unternehmen. Grundstock für den Wolfram Münzhandel war die eigene Sammlung. Das Geschäft wuchs rasch, und der gebürtige Bielefelder veranstaltete 1995 erstmals eine Auktion. Damals entschied er sich für Münster als Ort der Versteigerung.

Das Unternehmen entwickelte sich kontinuierlich vorwärts. Daher traf Wolfram die Entscheidung, neue Firmenräume zu suchen. Die Wahl fiel auf Borgholzhausen im Kreis Gütersloh, direkt an der Grenze zu Niedersachsen gelegen. Der neue Firmensitz im Teutoburger Wald gab dem Unternehmen den neuen Namen. Aus dem Wolfram Münzhandel wurde die Teutoburger Münzauktion & Handel GmbH. In das Unternehmenssignet nahm Wolfram die Burg Ravensberg auf, eine um 1080 durch Hermann II. von Calvelage errichtete Befestigung, die zum Stammsitz der Grafen von Ravensberg(-Calvelage) avancierte. Erhalten blieben der Bergfried und Teile der Befestigungsmauer. Sie gehören heute einer Stiftung, welche die Burg vom Land Nordrhein-Westfalen übernommen hat.

Drei Jahre blieb die Teutoburger Münzauktion und Handel GmbH im ersten Borgholzhauser Firmensitz, ehe sie 2002 das bis heute genutzte, großzügige Gebäude mit eigenem Auktionsaal beziehen konnte. Parallel entwickelten Wolfram und seine Mitarbeiter den modernen Internet-Auftritt des Unternehmens.

Erste China-Auktion 2011

Schritt für Schritt gelang der weitere Aufstieg. Heute veranstaltet die Teutoburger Münzauktion Ende Februar, Ende Mai, Anfang September und Anfang Dezember vierteljährliche Versteigerungen. Neben Generalauktionen finden Spezialauktionen statt, beispielsweise zu China. In dem Marktsegment tritt die Teutoburger Münzauktion als Pionier in Erscheinung, denn sie war 2011 das erste europäische Haus, das den nicht ganz einfachen fernöstlichen Markt bediente. Der Mut und das Engagement fanden großen Zuspruch der Einlieferer und Bieter. Heute stehen die China-Auktionen regelmäßig im Veranstaltungskalender des Unternehmens.

Mittlerweile betreuen die Teutoburger weltweit über 38 000 Kunden. Auch die gedruckten Kataloge sind sehr gefragt. Einige der vergangenen Spezialauktionen dienen Sammlern als Nachschlagewerke, so zum

Beispiel die China- & Südostasien-Kataloge (besonders Sammlung Frank S. Robinson), die Sammlung Numisnautik, die Sonderkataloge Welfische Münzen, Notgeld usw. Zahlreiche Kunden gehören seit der Firmengründung zu den Bietern. Heute beschäftigt die Teutoburger Münzauktion zehn Mitarbeiter. Die jährlichen Umsätze erreichen einen zweistelligen Millionenbetrag, mit dem das Haus zu den bedeutendsten Auktionatoren weltweit gehört.

Zwei Unternehmen 2014

Traten Auktion und Handel anfangs gemeinsam am Markt auf, entstanden 2014 zwei rechtlich getrennte Unternehmen. Der Teutoburger Münzhandel, den Volker Wolframs Sohn Jens führt und der vier Mitarbeiter beschäftigt, kauft und verkauft Münzen aus allen Epochen der Geschichte, gibt aber auch gern für Medaillen, Banknoten, Orden, Militaria, Briefmarken, Uhren, Kleinantiquitäten und Schmuck Angebote ab. Zu den wichtigen Geschäftsbereichen zählt der Handel mit Edelmetallen. Dabei gelingt es dem Teutoburger Münzhandel, enorme Umsatzhöhen zu erreichen, was den Verkäufern von Gold, Silber und anderen Metallen zugute kommt. Im Gebiet Ostwestfalen-Lippe sind die Ankaufspreise



Neu-Guinea Compagnie.
10 Neu-Guinea Mark 1895 A,
Berlin. Jaeger 708
(Abbildungsgröße 2:1).

des Teutoburger Münzhandels nahezu konkurrenzlos.

Für beide Unternehmen gleichermaßen gilt der hohe Qualitätsanspruch des Hauses. Allen Käufern bieten die Borgholzhausener eine unbegrenzte Echtheitsgarantie. Beratung und Schätzung erfolgen unabhängig, seriös und kompetent, die Ankaufspreise sind marktgerecht. Einlieferer der Auktionen dürfen stets mit Spitzenergebnissen rechnen.

Die Unternehmen sind Mitglied im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels und in der American Numismatic Association (ANA). Für Fragen stehen die Mitarbeiter Ihnen gern jederzeit zur Verfügung.



Stephan Báthory, 1575 – 1586. Reichstaler 1585 NB, Nagybánya.
STEPHAN • D : G • REX • POLON • MAG • DVX • - L • Gekröntes Hüftbild n.r. mit geschultertem Zepter, die Linke am Schwertgriff/RVS • PRVS • MAS • SAM • LIVO • PRIN • TRAN • Gekröntes, vierfeldiges Wappen Polen und Litauen mit dem Wappen der Báthori als Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 – 85 und Münzstätten-signatur N – B. Davenport 8457. Kopicki 10504 (R4).



Zur Erinnerung an das Schiffsunglück auf der Elbe bei Neumühlen am 2. Juli 1622 schuf Jakob Mauche 1622/23 den 1 ½-fachen Reichstaler mit der dreifach dargestellten nackten Venus auf der Elbe. Im Hintergrund sehen wir ein Segelboot, das einem sinkenden Schiff zu Hilfe eilt, sowie einen brennenden Turm. Rückseitig zeigt die 42,96 Gramm schwere Münze Jesus, der ein Brautpaar traut, darunter eine Arabeske zwischen zwei Rosetten. Jakob Mauche war zwischen 1622 und 1624 tätig.

Teutoburger Münzauktion GmbH

Jährlich
4 Auktions-
termine



Brinkstrasse 9

33829 Borgholzhausen

Tel.: 05425-930050, Fax: 05425-930051

www.teutoburger-muenzauktion.de

info@teutoburger-muenzauktion.de



Teutoburger Münzhandel GmbH

WIR KAUFEN:
Münzen, Medaillen,
Gold, Silber, Orden,
Banknoten, Uhren,
Schmuck, Edelmetalle

Tel.: 05425-932080



Dr. Reinhard Fischer

Gegründet 1984 als Versandhandel, ist das Auktionshaus bis heute im Alleinbesitz des Firmengründers. 1991 führte Dr. Fischer seine erste Auktion durch, im Juli 2020 fand die 175. Jubiläumsauktion statt.

Traditionell kommt das Auktionshaus Dr. Reinhard Fischer aus der Philatelie, hat sich mittlerweile aber auch unter Münzsammlern einen Namen gemacht und viele bemerkenswerte Münzsammlungen versteigert. Es sei erinnert an: die Sammlung Dr. Otto Wichtl, die im November 2012 und Mai 2013 für insgesamt knapp 250 000 Euro versteigert wurde, weiterhin die Sammlung „Frankfurt“ historischer Goldmünzen (2016, Gesamtzuschlag: 190 000 Euro) und die Talersammlung „Blick über Deutschland“ (2017 und 2018, Gesamtzuschlag: 240 000 Euro). Eine weitere bemerkenswerte Sammlung wurde in der

diesjährigen Frühjahrsauktion im Mai (174. Auktion) versteigert: Mit einem Zuschlag von 359 397 Euro für die 314 Lose wurde der Ausruf in Höhe von 259 960 Euro weit übertroffen.

Und für die November-Auktion wurde bei Dr. Fischer bereits eine Sammlung eingeliefert, deren Gesamtausruf bei mehr als 1 000 000 Euro liegt. Es handelt sich um über 500 Goldmünzen und über 1500 Silbermünzen, vornehmlich aus Deutschland ab dem 16. Jahrhundert.

Bei einem so starken Geschäftsbereich erscheint es nur folgerichtig, dass die Numismatik des Hauses ab November im neuen Gewand erscheinen wird! Unter dem Namen „Renumis“ soll die Numismatik eigenständiger auftreten und losgelöst von der Philatelie mehr in den Vordergrund rücken. Durch einen optisch rundum überarbeiteten Katalog soll auf die Bedürf-



Dr. Reinhard Fischer.

nisse der Kundschaft besser eingegangen und die anvertrauten numismatischen Kostbarkeiten besser präsentiert werden.

Militaria, Orden und Ehrenzeichen sowie Schmuck sind ebenfalls schon seit Jahren ein fester Bestandteil der Auktionen. Im Laufe der Zeit konnten in diesen Bereichen zahlreiche herausragende Ergebnisse erzielt werden. Zuletzt konnten sehr erfolgreich

ein Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes 1939 mit dazugehörigem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes sowie ein Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes 1939, jedoch ohne Halsbandabschnitt, zusammen für 41 800 Euro versteigert werden (Lose 1701 und 1702 der 174. Auktion, Taxe 25 000 Euro und 10 000 Euro).



Los 336 der 174. Auktion. Taxe 4000 Euro. Zuschlag 12 000 Euro. Sachsen Albertinische Linie. Ein sehr seltener, dicker Doppeltaler (57,96 g), 1732, Friedrich August I. (des Starken), in vorzüglicher Erhaltung.



Los 365 der 174. Auktion. Taxe 5000 Euro. Zuschlag 35 000 Euro. Schwarzburg-Sondershausen. Ein sehr seltener Doppeltaler (51,09 g), 1677, Christian Wilhelm I. und Anton Günther II., in vorzüglicher Erhaltung.



Los 6 der 174. Auktion. Taxe 8000 Euro. Zuschlag 23 000 Euro. Sizilien, Syrakus. Tetradrachme (17,50 g), ca. 480 v. Chr. Av: Quadriga nach links, darüber schwebende Nike. Rev: Kopf der Arethusa nach rechts, darum vier Delfine. Boehringer 75. Erhaltung vorzüglich.



Los 318 der 174. Auktion. Taxe 10 000 Euro. Zuschlag 13 000 Euro. Sachsen Albertinische Linie. Ein seltener Dukat (3,44 g), 1590, Christian I., Dresden, in vorzüglicher Erhaltung.



Dr. Reinhard Fischer

Auktions- und Handelshaus für Briefmarken und Münzen e.K.

WIR ERZIELEN HÖCHSTPREISE!



Mecklenburg-Strelitz, 10 Mark, 1873
Los 594 der 171. Auktion

Taxe 14.000 €
Zuschlag 20.000 €



Ulm, Stadt, Dukat, 1742
Los 492 der 162. Auktion

Taxe 2.500 €
Zuschlag 9.000 €



China, 50 Yuan 1995
Los 494 der 160. Auktion

Taxe 4.500 €
Zuschlag 10.500 €



Elektron Halbstater, ca. 600 v. Chr.
Los 80 der 158. Auktion

Taxe 12.000 €
Zuschlag 14.500 €



10 Dukaten, 1936
Los 1487 der 152. Auktion

Taxe 7.000 €
Zuschlag 9.100 €



100 Franken, 1925
Los 1452 der 152. Auktion

Taxe 15.000 €
Zuschlag 16.500 €



Goldgulden, Sachsen, 1500
Los 2084 der 150. Auktion

Taxe 2.000 €
Zuschlag 14.000 €



Goldgulden, Bern um 1500
Los 32 der 134. Auktion

Taxe 20.000 €
Zuschlag 27.000 €

BARANKAUF AUKTION

Sie möchten Ihre Münzen verkaufen? Wir kaufen ständig Münzen aller Art gegen bar.
Genauso suchen wir Einlieferungen für unsere sechs Mal im Jahr stattfindenden Auktionen.
Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin. Hausbesuche sind möglich!

Wir haben auch Vertretungen in **München, Hamburg, Neumünster, Mainz, Frankfurt, Michelstadt, Siegen, Heilbronn, Würzburg, Luxemburg und Goslar.**

Den aktuellen Auktionskatalog schicken wir Ihnen gerne gratis auf Anforderung!

Abbildungen skaliert auf 90%



Dr. Reinhard Fischer Auktions- und Handelshaus für Münzen und Briefmarken e.K.



Joachimstraße 7 · 53113 Bonn
Telefon: 0 228/263 130 · Fax: 0 228/213 381

www.reinhardfischerauktionen.de
reinhardfischer@briefmarkenauktion.net

Delcampe: 20 Jahre gelebte Verantwortung gegenüber den Kunden und der Zukunft

Der Online-Marktplatz für Sammler Delcampe feiert 2020 sein 20-jähriges Bestehen. Seit vielen Jahren ist das belgische Unternehmen auch international ganz vorne dabei beim Verkauf von Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten sowie (fast) allen anderen Sammelgebieten.

Sébastien Delcampe rief die Webseite im Jahr 2000 ins Leben. Seit seiner Kindheit selbst begeisterter Sammler und voller Begeisterung für Informatik, schuf er einen neuen Online-Marktplatz. Sein Ziel: Funktionen anzubieten, die von einem Sammler für Sammler erdacht waren. Die Nähe zu den Kunden zeigt sich auch an der Sprachvielfalt im Service: Ansprechpartner in sechs Sprachen – darunter auch mehrere deutschsprachige Mitarbeiter – helfen

den Kunden gerne weiter. Ein ausgeklügeltes Bewertungssystem sorgt für zusätzliche Sicherheit. Dieses umfangreiche Angebot erhalten die Mitglieder gratis, also ohne Käufer- oder Anmeldegebühren. Das überzeugt. Mittlerweile suchen sich 1,2 Millionen Mitglieder aus rund 80 Millionen Objekten, was zu ihnen passt.

So eine große Sammlergemeinschaft hat natürlich viele renommierte Auktionshäuser angezogen, die ihre Sammlerstücke auf Delcampe anbieten. Die Auktionskataloge lassen sich ganz bequem importieren – auf Wunsch übernimmt das Delcampe-Team diesen Schritt. Spezialisierte Sammler können die Artikel nun ganz einfach über die Suchfunktion finden, ihre Gebote abgeben und Delcampe über-

mittelt sie täglich an die Auktionshäuser.

Bei aller Professionalität ist Delcampe ein sehr menschlicher Betrieb geblieben: Im Laufe der Jahre entstand eine treue Gemeinschaft. Im Delcampe-Forum haben Mitglieder die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Hier erhalten sie konkrete und gemeinschaftliche Hilfe, zum Beispiel wenn es um die Identifizierung einer unbekannten Ansichtskarte geht.

Der beliebte Delcampe-Blog, der inzwischen auch auf Deutsch abrufbar ist, vervollständigt das Bild der „Delcampe-Gemeinschaft“. In dem Blog erfahren Sammler Interessantes über ihre Sammelgebiete.



Sébastien Delcampe hat sein Onlineportal als Sammler für Sammler gegründet und blickt zufrieden auf erfolgreiche 20 Jahre Unternehmensgeschichte zurück.

„Es ist uns sehr wichtig, dass Delcampe mehr ist als eine Kauf- und Verkaufsseite. Wir möchten für leidenschaftliche Sammler arbeiten und ihnen ein angenehmes und geselliges Umfeld bieten, in dem sie ihr Hobby ausüben können“, fasst Sébastien Delcampe die Firmen-Philosophie zusammen.

Schauen Sie hier rein: www.delcampe.net/auktionshaus

Aktion 20 Years delcampe

Zur Feier des 20-jährigen Bestehens pflanzt Delcampe gemeinsam mit „Graine de Vie“ 10 000 Bäume.
Weitere Informationen unter www.grainedevie.org.



Die renommiertesten internationalen Auktionshäuser befinden sich auf **Delcampe**.



Stellen auch Sie Ihrer Kataloge auf Delcampe ein und wenden Sie sich so direkt an mehr als **1,2 Millionen Sammler**, die Ihre Artikel ganz einfach über unsere Suchfunktion finden können.

Das Einstellen Ihrer Kataloge auf Delcampe geht **einfach und schnell**. Und falls Sie selbst nur wenig Zeit haben, kümmern wir uns gerne für Sie darum.

Darüber hinaus ist **Ihr erster Katalog auf Delcampe kostenlos** !

Information oder Fragen? Schreiben Sie uns: sales@delcampe.com.
www.delcampe.net/auktionshaus



Der Marktplatz für Sammler

www.delcampe.net

Auktionen in Zeiten von Corona, besser gesagt: Auktionatoren/ innen in Zeiten von Corona

In Abwandlung des etwas abgedroschenen Spruchs „Männer denken immer nur an das Eine“, fragte ich mich beim Anblick von Sprühdosen mit Desinfektionsmitteln auf einem Tisch im Eingangsbereich eines Geschäftes: Denken wir immer nur an Philatelie und Numismatik? Die Antwort lautet wohl „sehr oft“. Nun, auf der einen Dose stand SAGROTAN, auf der anderen DESDERMAN. Ich schaute mir die Rückseiten an, weil ich noch warten musste und las die Hersteller RECKIT-BENCKISER und schülke+. Bei Schülke horchte ich innerlich schon auf – da gibt es doch Marken von Deutsch-Ostafrika mit der Inschrift „SCHÜLKE & MAYR'S / AFRIKANISCHE SEENPOST“. Im Büro schlug ich gleich nach und stellte fest: Tatsächlich handelt es sich bei schülke+ um die Nachfolgerfirma derjenigen, die 1892 eigene Briefmarken zwecks Bontentransporte von Daressalam

zum Victoriasee, nach Tabora, Bukoba und Mwanza herausgab. Der Name SAGROTAN wurde von Schülke schon vor Jahren verkauft und schülke+ ist auch schon in einen internationalen Konzern eingegliedert worden. Neben den Marken, die übrigens nie zum Einsatz kamen, dachte ich auch an die wunderschöne 15-Rupien-Goldmünzen von 1916 mit dem Elefanten und an die teils seltenen Geldscheine dieser ehemaligen Deutschen Kolonie. Ja, das Gespür hatte mir zu einem „Volltreffer“ verholfen. Es kann aber auch schiefgehen, das mit dem Gespür: Auf einer meiner Reisen nach Südostasien, lange vor Corona, fuhr ich im Taxi die Meyer Road in Singapur entlang. Wie ich das Straßenschild gelesen hatte, da war ich mir sicher, dass diese hübsche Alleestraße nach Valentin Lorenz Meyer benannt worden war, der zusammen mit Theodor August Behn am 1. November 1840 in

Singapur die Firma Behn, Meyer & Co gegründet hatte. Von dieser Firma kennen wir die Firmenlochlungen „BM & Co“. Besonders auf Brief sind diese sehr beliebt. Allerdings: Fehlanzeige, wie ich später feststellen musste. Die Meyer Street ist nach dem jüdischen Kaufmann Manassah Meyer benannt, der sich um Singapur sehr verdient gemacht hatte. Trotzdem war die Reise ein Erfolg für unser Haus. Immerhin konnte ich eine schöne Markensammlung der Malaiischen Staaten übernehmen und eine Geldscheinsammlung, die so manches enthielt, was wir in Europa nur selten zu Gesicht bekommen. Freilich versteigert die Firmengruppe „CG COLLECTORS WORLD“ an ihren Standorten nicht nur Sammelobjekte aus Übersee. Vielmehr sind wir immer bestrebt, in den Versteigerungen von Briefmarken, Münzen und Geldscheinen alle Sammler, ob mit großem



Auch nach 35 Jahren erlebt Christoph Gärtner sein Geschäft immer noch als Abenteuer.

oder kleinem Geldbeutel, zu bedienen, nicht zuletzt auch Investoren und Kapitalanleger. Und kein Gebiet – von Albanien bis Zypern – ist uns zu „schnöde“. Auch exotische und nicht alltägliche Objekte lieben unsere Kunden in aller Welt. Vieles was in unserem Auktionsangebot nicht zu finden ist, könnte durchaus in unserem Webshop vorhanden sein. Bitte kontaktieren Sie uns auch jederzeit, wenn Sie Sammlungen oder wertvolle Einzelstücke abgeben wollen. Für kostenlose und unverbindliche Beratung stehen wir gerne zur Verfügung.

Christoph Gärtner



Christoph Gärtner inmitten seines vielköpfigen Teams.

*In der Welt des Sammelns gibt es
jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*

www.auktionen-gaertner.de

ERGEBNISSE EINER ERFOLGREICHEN STRATEGIE

Internationale Spitzenzuschläge



**verkauft für: 28.000 €*
30. Auktion | Los 25.332 | Ausruf: 7.500 €**



**verkauft für: 37.100 €*
46. Auktion | Los 4.012**

* Zuschlag + Aufgeld



**verkauft für: 86.700 €*
38. Auktion | Los 123 | Ausruf: 10.000 €**



**verkauft für: 26.800 €*
29. Auktion | Los 32.117 | Ausruf: 5.000 €**



**verkauft für: 12.400 €*
39. Auktion | Los 4.274**



**verkauft für: 21.700 €*
45. Auktion | Los 3.358 | Ausruf: 12.000 €**



**verkauft für: 17.100 €*
29. Auktion | Los 30.848 | Ausruf: 2.000 €**



**verkauft für: 16.700 €*
38. Auktion | Los 5.222 | Ausruf: 2.000 €**

C.G.
*Die Gärtner-Vorteile
auf einen Blick*

- 3 internationale Auktionen pro Jahr
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Regelmäßige Einlieferungstouren in Deutschland, Europa und Übersee
- Kostenloser Abholservice für größere Einlieferungen
- Hausbesuche nach Terminvereinbarung
- Optimaler Schutz durch automatische Vollversicherung vom Transport bis zum Verkauf
- Kostenlose Abholung von Paketen durch den ePaket-Dienst der DHL oder FedEx
- Hohe Auflage repräsentativer Auktionskataloge, mit kostenlosem Versand in alle Welt
- Internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten)
- Umfangreiches Sammlerspektrum – Wir versteigern nicht nur Postgeschichte und Briefmarken, sondern auch Münzen, Medaillen, Banknoten, Notgeld, Händler- und Dublettenposten, komplette Nachlässe und außergewöhnliche Sammlerobjekte

**Auktionseinlieferung und
Sofort-Barankauf jederzeit an
allen CG-Standorten möglich!**

**BIETIGHEIM-BISSINGEN
DÜSSELDORF | HAMBURG**

**Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns an!
Tel. 07142-789 400 | info@auktionen-gaertner.de**

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 | 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 | info@auktionen-gaertner.de | www.auktionen-gaertner.de



30 & 10: 2020 feiert die Leipziger Münzhandlung ein doppeltes Jubiläum

Die Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn feiert 2020 ihr 30-jähriges Bestehen. Heute ist das Unternehmen das größte Münzauktionshaus in Mitteleuropa. Begonnen hatte alles damit, dass die Gründerin Heidrun Höhn sich schon früh für Münzen interessierte und sich ein enormes Fachwissen aneignete. Als Expertin für thüringische und sächsische Münzen und leidenschaftliche Sammlerin engagierte sie sich im Kulturbund, wo sie 1986 Fachgebietsleiterin Numismatik im Staatlichen Kunsthandel der DDR wurde. Nach der Wende traf Heidrun Höhn eine mutige Entscheidung: Sie machte sich mit ihrer Expertise selbstständig und gründete ihre eigene Münzhandlung. Schon nach einem Jahr stellte sie die erste Auktion auf die Beine. Das Unternehmen florierte: 1996 und 2004 musste das Geschäft jeweils größere Räume beziehen. Heute finden Sammler die Leipziger Münzhandlung mit einer 70 Quadratmeter großen Verkaufsfläche in der Nikolaistraße 25. Daneben führt die Leipziger Münzhandlung zwei Saalauktionen pro Jahr durch, seit 2015 ergänzt durch zusätzliche eLive-Auktionen.

Doch 2010 kam der große Einschnitt: Heidrun Höhn starb und hinterließ ihr Unternehmen ihrem Mann Manfred und den



Heidrun Höhn war begeisterte Numismatikerin und leidenschaftliche Sammlerin und gründete daher vor 30 Jahren eine Münzhandlung. Eine klare Überzeugungstätlerin.

Töchtern Christina und Saskia. Die beiden Töchter waren im Geschäft und mit Münzen großgeworden. Neben ihrem Studium der Geschichtswissenschaft und Betriebswirtschaftslehre hatten sie dort auch eine gründliche numismatische Ausbildung erhalten. Eine ideale Kombination! Und so war es gar keine Frage: Manfred Höhn wurde Inhaber der Leipziger Münzhandlung, während die Töchter gemeinsam als Geschäftsführerinnen das Steuer übernahmen. Somit gibt es 2020 noch ein zweites Jubiläum zu feiern: 10 Jahre Leipziger Münzhandlung unter Leitung von Christina und Saskia Höhn. Bei Höhn ist man sehr stolz auf dieses Jubiläum und das Auktionshaus dankt seinen Kunden ausdrücklich für ihre langjährige Treue.

Mittlerweile arbeiten zehn Spezialisten aus Numismatik, Wirtschaft und Geschichte in dem Auktionshaus und können sich bei ihrer Arbeit auf eine umfangreiche Fachbibliothek stützen.

Neben dieser fachlichen Kompetenz legt man in der Leipziger Münzhandlung vor allem Wert auf Seriosität und Freundlichkeit. Immerhin seit 1993 ist das Unternehmen im Verband der deutschen Münzhändler, seit 2003 sogar in der International Association of Professional Numismatists, einer internationalen Händlervereinigung, die besonders hohen ethischen Grundsätzen folgt.

Und was die Freundlichkeit den Kunden gegenüber betrifft, spürt man noch heute die Ur-

sprünge der Münzhandlung. Heidrun Höhn war selbst Sammlerin gewesen und die Sammler stehen hier im Mittelpunkt. Ein Eigenverlag trägt dazu bei, wichtiges Fachwissen zu verbreiten. Als engagierte Münzsammlerin war Heidrun Höhn ein Gründungsmitglied der Gesellschaft für Thüringer Münz- und Medailenkunde e.V. Heute sind ihre Töchter Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende dieser Gesellschaft und immer nah an den Sammlern. Aber auch Münzkabinetten fühlen sich die Höhns verbunden. Dies zeigte sich deutlich, als bei den Vorbereitungen für eine Auktion ein seltener Gulden von 1632 auftauchte, der während der Besatzung durch die US Army aus dem Münzkabinett Weimar verschwunden war. Die Leipziger Münzhandlung unterstützte die Rückführung des Stücks, das im Oktober 2019 wieder an seinen angestammten Platz zurückkehrte.



Beim Auktionshaus Höhn hat man gut lachen bei 30 Jahren erfolgreicher Firmengeschichte. Die Töchter Christina und Saskia Höhn umrahmen ihren Vater Manfred Höhn inmitten ihres aktuellen Teams (Foto: Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn).



HÖHN



Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn e. K.

Seit 30 Jahren Ihre Experten

- für erfolgreiche Auktionen
- für seriöse Kaufabwicklung
- für kompetente Beratung



Sachsen-Neu-Weimar Taler 1662 o. Mzz.-Weimar.
Auf die Errichtung einer Stiftung anlässlich der Fertigstellung der Schloßkirche in der Wilhelmsburg.



Sachsen-Neu-Weimar,
Doppeldukat 1717 Ilmenau.
200-Jahrfeier Reformation.
Ansatz: 6.000,- · Zuschlag: 12.000,-



Ansatz: 8.000,- · Zuschlag: 80.000,-

Vertrauen Sie Ihre Schätze einem renommierten,
familiengeführten Auktionshaus an.

Ihre Vorteile bei uns:

- 4-5 Auktionen jährlich, dadurch kurze Abwicklungszeiträume und zeitnahe Abrechnung
- Einlieferungen jederzeit möglich, ob per Post, persönlich in unserem Geschäft oder bei Ihnen vor Ort
- Gewissenhafte und wissenschaftliche Bearbeitung nach aktuellen Marktstandards
- Verkauf an über 8.000 Kunden weltweit



LAGERLISTE
ANKAUF
VERKAUF
AUKTION
ONLINESHOP



Teutoburger Münzauktion Simulation
Spezielle Auktionsbedingungen

Kreditlimit: kein Limit

Los 29 ---

150 EUR
Startpreis: 150 EUR

Zum 1.
Bitte bieten: 150 EUR



Sammlung von 10 versch. Eisenmünzen. 5 X Cash, 2 Cash, 2 X 3 Cash, 2 X 5 Cash. schön bis sehr schön, teils selten

150 EUR bieten

160 170 180
190 200 210

28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45

© 1999-2020 Philasearch.com GmbH · Impressum · Datenschutz

So sehen Münz-Auktionen der Zukunft aus

Die Welt der Numismatik hat sich in den letzten Jahren stark verändert.

Wo einst Sammler ihre Händler oder Messen vor Ort besuchten, um sich die besten Stücke für ihre Kollektion zu sichern, vertrauen sie heute zunehmend auf die Kompetenz von Online-Portalen und internationaler Auktionshäuser. Nicht zuletzt, weil sie hier Zugang haben zu Marktplätzen in aller Welt. Das macht die Auswahl besonders groß und reizvoll.

Absolut im Trend liegen dabei Online-Auktionen. Ein führendes

Unternehmen ist dabei das Onlineportal numissearch.com. Vor über fünf Jahren haben es sich dessen Gründer zur Aufgabe gemacht, die ganze Welt in einen Auktionsaal zu verwandeln.

Wir sprachen mit dem Geschäftsführer Franz Fedra, einem Pionier auf dem Gebiet der Online-Auktionen.

Herr Fedra, welche Auktionsformen gibt es im Online-Bereich?

Im Wesentlichen gibt es zwei Formen: Ein Händler bzw. Auktionshaus listet seine Lose samt Bildern und Beschreibungen online, der Kunde besichtigt virtuell und gibt schriftlich sein Höchstgebot ab, das wir dann an den Auktionsveranstalter weiterleiten. Am Tag der Saalauktion fließen diese Gebote vor Ort mit ein. Variante zwei, und mein absoluter Favorit, ist die Online-Live-Auktion. Dafür meldet sich der Kunde gratis auf numissearch.com an. Zum Zeitpunkt der Online-Auktion übernimmt dann der Server die Aufgabe eines Auktionsators: Er ruft die Lose in einer moderaten Geschwindigkeit auf, damit dem Sammler Zeit zum Überlegen bleibt – will er bieten und bis zu welcher Summe? Selbstverständlich kann er vorher auch für seine Lose ein schriftliches Höchstgebot abgeben. Dessen Inhalt ist aber – im Gegensatz zur ersten Variante – dem Auktionshaus nicht bekannt.

Warum sind Online-Live-Auktionen Ihr Favorit?

Sie bieten dem Sammler einfach mehr Spielraum. Selbst wenn er ein schriftliches Gebot abgegeben hat, kann er noch in die Auktion einsteigen, wenn er feststellt, dass ihn jemand bei seinem Wunschlos überboten hat. Viele Münzsammler schätzen auch, dass ihr Vorabgebot dem Händler nicht bekannt ist. Das weiß ich aus vielen Gesprächen. Und spannend ist so eine Online-Live-Auktion außerdem.

Wie kann ich bei Online-Auktionen sicher gehen, gute Ware zu bekommen?

Wir bei numissearch.com legen Wert auf exzellente Bebilderung und Beschreibung der Lose. So ist gewährleistet, dass niemand die Katze im Sack kauft. Außerdem stehen wir unseren Kunden bei Fragen immer hilfsreich zur Seite.

Teutoburger Münzauktion Simulation
Spezielle Auktionsbedingungen

Los 42

500 EUR

75 EUR
Startpreis: 75 EUR

Zum 1.
Bitte bieten: 75 EUR



Einzeliger Probe-Münzschlag (1) zum Cash-Münzschlag
A1 (1885/1886) der Münzstätte Guangzhou in
Guangdong, Kuang-Yi-Dyn. Eingeschlagen
"Hoch" und "Niedrig". Ein Quadrat anstelle des Loches.
28 mm, 4,00 g, verzinnt, von großer Schönheit.

Bitte bieten

28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45

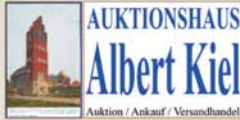
Online bieten - kinderleicht

EPPLI
WIR SCHÄTZEN WERTE

A. KARAMITSOS



Mirko Franke
Auktion



chaponnière
& firmenich

Lenz
SEIT 1958

BRIEFMARKEN
MÜNZEN
FACHHANDEL
AUKTIONEN

C.G.
Auktionen



HD
RAUCH



DOROTHEUM
SEIT 1707



HETTINGER
AUKTIONEN

BOLAFFI
1890



SPINK
LONDON
1666

DEIDER
BRIEFMARKEN UND MÜNZAUKTIONEN
MÜNCHEN - SCHWABING

NOMISMA

BOULE



Wormser Münzauktion

AUKTIONSHAUS
FELZMANN

Bielefelder

AUKTION

WÜRTTEMBERGISCHES
AUKTIONSHAUS FÜR
POSTWERTZEICHEN



Soler
yLlach

Teutoburger Münzauktion



TOSUNIDIS
— COIN HOUSE —

TEL AVIV STAMPS (Y. Tsachor) Ltd.
בולי תל אביב (י. צחור) בע"מ



PHILA
CHINA

Münzenhandlung
Harald Möller

www.numissearch.com

VERSANDKOSTENFREI* BESTELLEN!

* Die Lieferung erfolgt in Deutschland versandkostenfrei

ICH BESTELLE innerhalb Deutschlands

- | | |
|---|---------|
| ☐ MICHEL Münzen Deutschland 2019 | 29,80 € |
| ☐ BATTENBERG/GIETL Euro Münzkatalog | 24,90 € |
| ☐ BATTENBERG/GIETL Die deutschen Münzen seit 1871 | 34,90 € |
| ☐ BATTENBERG/GIETL Die deutschen Banknoten ab 1871 | 34,90 € |
| ☐ BATTENBERG/GIETL Großer deutscher Münzkatalog (AKS) von 1800 bis heute | 39,90 € |

Name / Vorname

Straße / Nr.

Postleitzahl / Wohnort

Telefon

E-Mail

X
Datum / Unterschrift

Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die Lieferung erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist an PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Leser-Service, Postfach 200 251, 37087 Göttingen, zu richten.

Ja, ich bin damit einverstanden, von der PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG weitere interessante Werbeangebote zu erhalten.

- ☐ Bitte informieren Sie mich per Telefon
☐ Bitte informieren Sie mich per E-Mail

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG kann ich jederzeit telefonisch unter 0551 / 901-520, schriftlich an PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Leser-Service, Postfach 200 251, 37087 Göttingen, oder per E-Mail an vertrieb@philapress.de widerrufen. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter www.madsack.de/dsgvo-info.

PHILAPRESS ZEITSCHRIFTEN UND MEDIEN

- Telefon: +49 (0) 551 / 901- 520
- Telefax: +49 (0) 551 / 901- 525
- E-Mail: vertrieb@philapress.de
- PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Postfach 200251, 37087 Göttingen



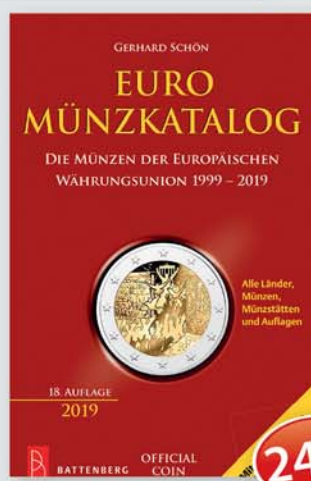
Diese sowie weitere Kataloge und Sammlerzubehör finden Sie auch in unserem Online-Shop:

shop.philapress.de

(Irrtümer und Druckfehler vorbehalten)

**MICHEL
Münzen
Deutschland
2019**

29,80 €



24,90 €

**BATTENBERG/GIETL
Euro Münzkatalog**



34,90 €

**BATTENBERG/GIETL
Die deutschen Münzen seit 1871**



34,90 €

**BATTENBERG/GIETL
Die deutschen Banknoten ab 1871**



39,90 €

**BATTENBERG/GIETL
Großer deutscher Münzkatalog (AKS)
von 1800 bis heute**

Münzen Möller Espenau

Im nordhessischen Espenau bei Kassel liegt der Firmensitz der Münzenhandlung Harald Möller. Seit über 35 Jahren ist Harald Möller im regionalen, nationalen und internationalen Münzhandel tätig und auf den großen internationalen Münzbörsen und Messen vertreten.

Mit derzeit vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmet sich das Münzenhaus allen Fragen und Wünschen seiner Kundinnen und Kunden auf dem Gebiet der Numismatik.

Bereits seit 1988 veranstaltet die Münzenhandlung Harald Möller auch Münzauktionen. Besondere Schwerpunkte waren dabei:

- deutsche Taler 1500 – 1800,
- deutsche Münzen des 19. – 20. Jahrhunderts in mehreren Auktionen mit den meisten bekannten Varianten und Raritäten,

- die wohl größte Sammlung von Medaillen des Karl Goetz,
- hamburgische Münzen und Medaillen,
- insgesamt drei große Medailensammlungen Bismarck.

Für die Qualität dieser Ereignisse und des angebotenen Materials sprechen zahlreiche herausragende Einzelstücke, die im Laufe der über 30-jährigen Auktionstätigkeit erfolgreich auktioniert wurden. Hier eine kleine Auswahl dieser Highlights:

- Baden 5 Franken 1808 Probe (AKS 10, Wiel. 773, J+F 1824a), Auktion 42 (2006). Nur 5 St. geprägt;
- Preußen Friedrichsd'or 1819 A (AKS 60a, DS 159), 1994 und 2006 (einzig bekanntes Stück in Auktion);
- Dukats 1644, Auktion 74 (2019), 978;
- Dukats 1813 I.B., Auktion 75 (2020), 671.



Böhmen. Ferdinand III., 1637 – 1657. Dukat 1644, Prag. Münzmeister Jakob Wernhard Wolker. Vz. Unbekannte Variante, Harald Möller ist kein Vorkommen bekannt. Fehlt auch in der größten Böhmen-Sammlung (Dietiker). Für den Jahrgang 1644 einzig bekanntes Exemplar! Friedb. – vgl. 227. Dietiker – vgl. 823. Auktion 74 (2019), 978. Startpreis: 12 000 Euro. Ergebnis: 55 000 Euro.



Polen. Herzogtum Warschau. Friedrich August III., 1807 – 1815. Dukat 1813 I.B. (Warschau, Mzm. Johann Benicke), Auflage: 3000 Stück. Extrem seltener Jahrgang, Harald Möller ist kein Vorkommen im Handel nach dem Zweiten Weltkrieg bekannt. Jg. 208. Friedb. 68. Gum. 2474. Kopicki 3703. Kleine unbedeutende Druckstellen im Randstab vz. Startpreis: 10 000 Euro. Ergebnis: 26 000 Euro.



Münzenhandlung Harald Möller

Tel: +49 5673 2179

Heideweg 2

Fax: +49 5673 4839

34314 Espenau

www.muenzen-moeller.de

Germany

moeller@muenzen-moeller.de



WIR VERANSTALTEN:

INTERNATIONALE AUKTIONEN



WIR ENGAGIEREN UNS FÜR SIE:

SAMMLERBETREUUNG UND BERATUNG

KUNDENVERTRETUNG BEI ALLEN WICHTIGEN AUKTIONEN



WIR SIND INTERESSIERT:

ANKAUF UND VERKAUF VON MÜNZEN UND MEDAILLEN

EINLIEFERUNG IN UNSERE AUKTIONEN

Frankfurter Münzhandlung – neue Möglichkeiten vor langer Tradition

Mit der Wiedereröffnung der „Frankfurter Münzhandlung“ setzen die international renommierten Experten der Schweizer SINCONA AG rund um den bekannten Schweizer Numismatiker Jürg Richter seit 2019 die Tradition bedeutender Auktionen in Frankfurt am Main fort. Geschäftsführer ist Arne Kirsch, langjähriger Präsident und jetziger Ehrenpräsident des IAPN (Internationaler Münzhändlerverband), erfahrener Auktionator und IHK-vereidigter Sachverständiger.

Einlieferer gewinnen durch die Kooperation der beiden Auktionshäuser in Frankfurt a.M. und Zürich an Flexibilität und Entscheidungsfreiheit beim Verkauf

hochwertiger Münzen, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen. Es bieten sich mehr Möglichkeiten, auf Markttrends zu reagieren und Sammlungen nach persönlichen Prävalenzen in der Europäischen Union oder der Schweiz zu platzieren. Die Experten beraten ausführlich und unverbindlich.

Nach der erfolgreichen Wiederaufnahme des Auktionsgeschäftes mit der 153. Auktion im November 2019 können Kunden noch bis August einliefern für die 154. Auktion am 6. November 2020. Händler und Sammler dürfen sich jetzt schon auf bedeutende Stücke aus den Gebieten Preußen, Nürnberg und altes deutsches Gold freuen. Auch der

neue Katalog der Frankfurter Münzhandlung wird die Einzelstücke und Sammlungen auf attraktive und anspruchsvolle Weise präsentieren.

Mit hoher Kennererschaft und Liebe zum numismatischen Detail führen Essays, biografische Porträts und Illustrationen in den jeweiligen historischen Kontext der Sammlung ein.



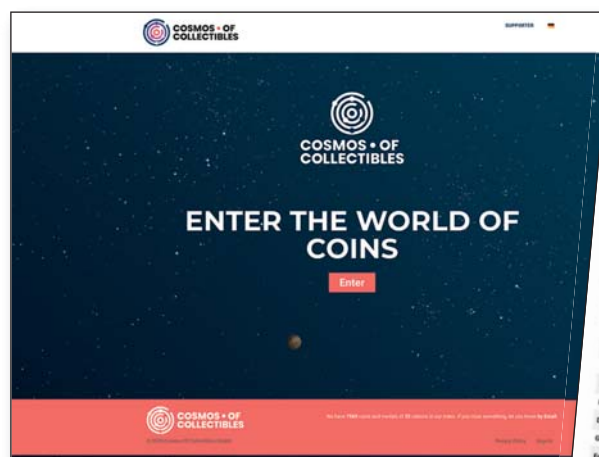
Cosmos of Collectibles – Ihr kostenloser Onlinekatalog für Münzen

Das zeitgemäße Referenzwerk für den modernen Münzsammler, das ist Cosmos of Collectibles auf www.cosmosofcollectibles.com. Die neue Website hilft beim Bestimmen und Finden aller der Münzen, die einen Sammler interessieren. Hier bekommt jeder kostenlos und schnell genau die Information, die er braucht, um seine Münze bestimmen und ihre Seltenheit einordnen zu können.

Cosmos of Collectibles macht eine gigantische Bibliothek überflüssig, in der trotzdem immer genau das Buch fehlt, das man eigentlich gebraucht hätte.

Für alle, die Münzen verkaufen wollen: Sie können Cosmos of Collectibles zitieren! Mit dem CoCo-Zitat stellen Sie eindeutig klar, um welche Münze es sich handelt. Denn jede Münze hat ihre eigene CoCo-Nummer.

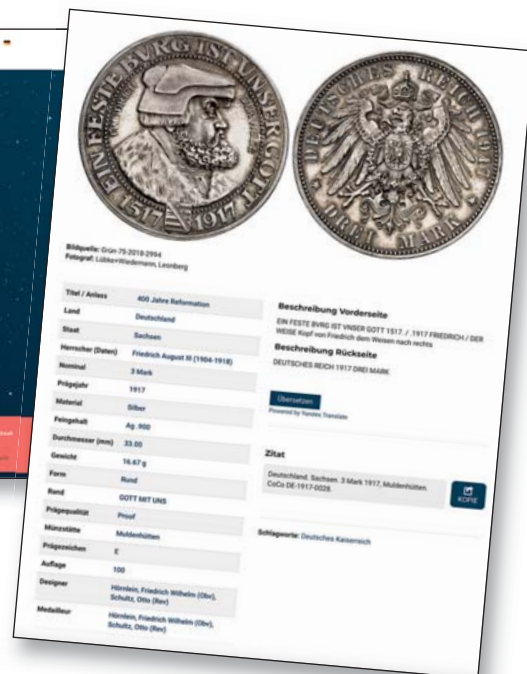
Cosmos of Collectibles ist für den Nutzer kostenlos.



Der ebenfalls kostenlose Newsletter von Cosmos of Collectibles präsentiert regelmäßig alle Neuheiten, die gerade von den Münzstätten herausgegeben wurden. So bleiben Sie auf dem Laufenden und sind rechtzeitig am Ball.

- des Deutschen Kaiserreichs,
- der Schweiz inklusive aller Gedenkmünzen.

Der Katalog wird ständig erweitert.

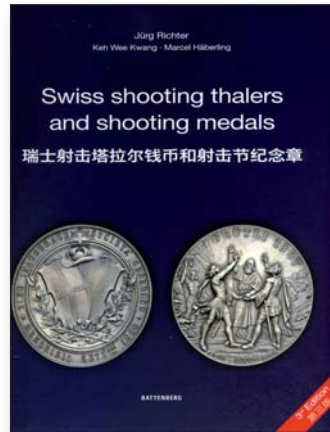


Schauen Sie selbst mal rein auf www.cosmosofcollectibles.com

SINCONA – Verwurzelt in der Schweiz, in der ganzen Welt zu Hause

2020 publizierte Jürg Richter, Geschäftsführer der SINCONA AG, ein neues Buch. Das Besondere daran: Es handelte sich um die chinesische und englische Übersetzung seines erfolgreichen Katalogs der Schweizerischen Schützenmedaillen. Aber so ist die SINCONA eben – in der Schweiz verwurzelt, in der ganzen Welt zu Hause.

Zweimal im Jahr – im Frühjahr und Herbst – findet in Zürich eine Auktionswoche statt. Es ist für das Zürcher Auktionshaus eine Selbstverständlichkeit, immer ein umfangreiches Angebot an Schweizerischen Münzen und Medaillen breit zu offerieren. Schließlich arbeiten die beiden renommiertesten Kenner der



Schweizerischen Numismatik, aus deren Feder das Standardwerk über Schweizerische Münzen stammt, bei der SINCONA AG.

Doch die Schweiz ist nur eines von vielen Themen. Die SINCONA AG ist auch auf Banknoten respektive Orden und Ehrenzeichen spezialisiert und hat in der Vergangenheit auch in diesen Bereichen bedeutende Auktionen durchgeführt. Sie hält zum Beispiel den Weltrekord über die teuerste russische Münze mit 3,6 Mio. Schweizer Franken. So bietet sie in jedem ihrer Kataloge ein buntes Angebot an interessanten Münzen und Medaillen aus aller Welt. Sehen Sie sich die Kataloge einmal an!

Für alle, die gerne in Gold und Edelmetall investieren und größere Partien Bullion-Münzen kaufen, hat die SINCONA ein eigenes Format entwickelt,

die SINCONA Edelmetall-Auktion.

Am Firmensitz in Zürich, am zentralen Limmatquai 112, gibt es alles, was Sammler und Anleger brauchen, so auch Schließfächer, um darin die eigene Sammlung sicher aufzubewahren. Und für einen fachkundigen Schwatz zu allen Themen der Numismatik ist auch immer Zeit.

Für all diejenigen, die ihre Geschäfte lieber in Deutschland abwickeln, gibt es übrigens jetzt auch die SINCONA Deutschland GmbH.

Neugierig geworden? Dann kontaktieren Sie die SINCONA AG unter info@sincona.com oder rufen Sie einfach mal an unter +41 44 215 10 90.

ANZEIGE




SINCONA SWISS INTERNATIONAL COIN AUCTION AG



**IHR SCHWEIZER AUKTIONSHAUS
FÜR NUMISMATIK**

Münzen · Medaillen · Banknoten
Orden und Ehrenzeichen



SINCONA AG · ZÜRICH

T + 41 44 215 10 90 · info@sincona.com

www.sincona.com





FRANKFURTER MÜNZHANDLUNG
Nachfolge GmbH

ZWEI ZENTREN, EIN BERATERTEAM
MEHR MÖGLICHKEITEN FÜR SIE

Liefere ich in Deutschland bzw. in der Europäischen Union ein oder nutze ich die Vorteile der Schweiz? – Wir bieten Ihnen beide Möglichkeiten. Die international renommierten Experten der Schweizer SINCONA AG setzen die Tradition bedeutender Auktionen der Frankfurter Münzhandlung fort. Mit der Kooperation der beiden Auktionshäuser in Zürich und Frankfurt am Main gewinnen Sie an Flexibilität beim Verkauf Ihrer Münzen, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen. Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne und unverbindlich – auf Wunsch auch bei Ihnen vor Ort.

Frankfurter Münzhandlung Nachf. GmbH

T + 49 (0) 69. 955 18 226

info@frankfurter-muenzhandlung.de

www.frankfurter-muenzhandlung.de

www.cosmosofcollectibles.com



**COSMOS • OF
COLLECTIBLES**

**Ihr kostenloser
Onlinekatalog
für Münzen.**



Künker: Das Münz-Auktionshaus für den Sammler

Das Auktionshaus Künker hat eine ganz klare Philosophie: Hier steht man im Dienste des Sammlers.

Das Osnabrücker Unternehmen ist stolz darauf, dass viele Kunden sich nach einem langen Sammlerleben dazu entscheiden, ihre Sammlung in einer Künker-Auktion in den Sammler-Kreislauf zurückzugeben. Oft betreuen die Experten die Sammler sowohl bereits während des Aufbaus einer Sammlung als auch bei ihrer späteren Verwertung. So kommt es, dass regelmäßig Spezialsammlungen im Rahmen der Künker-Auktionswochen aufgelöst werden.

Ob im Januar in Berlin, im März, Juni oder Oktober in Osnabrück, die Künker-Saalauktionen sind immer ein Erlebnis – und zwar gleich, ob man persönlich, online oder per Telefon mitbietet. Neben den großen Saalauktionen veranstaltet Künker mehrmals im Jahr eLive Auctions. Eine Kombination aus den Saalauktionen und den eLive Auctions sind die eLive Premium Auctions, die immer im Anschluss an eine Saalauktionswoche stattfinden, und für die auch immer ein Katalog produziert wird. Damit ermöglicht Künker



das komplette Auktions-Spektrum zur optimalen Vermarktung jeder Sammlung.

Zudem bietet Künker Ihnen eine fachgerechte Beratung und Bearbeitung der numismatischen Objekte nach neuestem wissenschaftlichen Standard in Kombination mit einer Vermarktungsempfehlung, ob zur Einlieferung in eine der drei Auktionsvarianten oder zum Direktankauf.

Neben dem Auktionsgeschäft ist Künker auch ein starker Partner im klassischen Münzen- und Goldhandel.

Mittlerweile betreuen die Experten mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa die Sammlerschaft, nämlich in Frankfurt, Hamburg, Konstanz, München (2x) sowie in Wien, Zürich, Straßburg und Znojmo (Tschechische Republik).

Des Weiteren finden in anderen Städten regelmäßig Expertentage statt.

Sie haben eine Sammlung? Rufen Sie an und vereinbaren Sie mit den Experten von Künker einen Termin. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Experten Sie bei Ihnen zuhause besuchen.



Emporium Hamburg

Seit vielen Jahrtausenden gilt: Imperat in toto regina pecunia mundo – Geld regiert die Welt. Doch für Münzsammler stehen bei ihrer Leidenschaft keine Machtinteressen im Mittelpunkt, sondern die Begeisterung für geprägte Schönheit. Diesen Enthusiasmus teilt das Hamburger Münzhandelshaus Emporium Hamburg mit seiner nationalen und internationalen Kundschaft seit fast fünf Jahrzehnten. Das im firmeneigenen Störtebeker Haus ansässige Auktionshaus versucht bei jedem seiner Saal- und Online-Auktionen, das Augenmerk auf besonders attraktive Münzen und Medaillen zu legen. Schließlich ist man der Meinung, dass Münzauktionen nur dann erfolgreich sein können, wenn sie dem Auge etwas bieten. Und es ist eben die einzigartige Mischung aus Selten- und Schönheit, die Münzauktionen zu einem numismatischen Höhepunkt des Jahres machen.

Seit seiner Gründung vor fast einem halben Jahrhundert ist Emporium Hamburg bestrebt, dem Handeln mit Münzen mit hanseatischer Demut und den Tugenden ehrbarer Hamburger Kaufleute zu begegnen. Aus diesem Grund gehört das Sprichwort „Weniger ist manchmal mehr“ zu den Leitsätzen der Firma. So sorgen speziell die günstig geschätzten Lose der Auktionen, die am Ende mit einem vergleichsweise beachtlichen Zuschlag dastehen, für Begeisterung und Aufsehen. Ein Beispiel

dafür stammt aus der 68. Saalauktion: Los 1036 präsentiert einen Kupfer-Schilling 1808 M aus der damaligen Republik Danzig in „fast vorzüglich“. Der Schätzpreis ist mit 50 Euro alles, aber nicht aufsehenerregend. Anders der Zuschlag: Bei 1250 Euro fiel der Hammer.

Ähnlich verhielt es sich eine Auktion später. Ein 50-Yuan-Stück von 1993 in Polierter Platte aus der Volksrepublik China konnte zu 200 Euro Schätzpreis fast 20 Münzbegeisterte in den Bann ziehen. Den Zuschlag erhielt ein Mann aus dem Ursprungsland der Münze – für 3200 Euro.

Harte Bietergefechte von insgesamt zehn Bietern, aus denen sich am Ende zwei Telefon-, zwei Internet- und ein schriftlicher Bieter fürs „Finale“ qualifizierten, gab es in Emporium Hamburgs letzter Saalauktion – der 73. Aus dem Bereich „Mittelalter“ beziehungsweise „Karolinger“ wurde ein nur 1,34 Gramm schwerer Denar – der sogenannte „Salomon-Denar“ – ohne Jahr von Ludwig dem Kind (900 bis 911) in sehr schöner Erhaltung versteigert. Trotz des niedrigen Startpreises von 250 Euro gipfelte der Zuschlag bei 3400 Euro. Immerhin eine Steigerung von 1260 Prozent. Den Tagessieg, dem ein vergleichsweise langes Hin und Her vorrausging, errang erstaunlicherweise der schriftliche Bieter, der genug „Substanz“ eingebaut hatte und somit die Angriffe der anderen Bie-



Auf 20 000 Euro geschätzt, zugeschlagen zu 31 000 Euro:
Polnischer Dukat von 1649.

ter parieren konnte. Und da zeigte es sich wieder: Wenn es Schlag auf Schlag geht, kann so manches Gebot aufgrund der vorab eingebauten Erhöhung gewonnen werden. Aus diesem Grund zählt dann wiederum auch nur noch bedingt „Weniger ist mehr“. Eher greift: „Viel hilft viel“.

„Viel“ – im Sinne von „höher“ – greift ebenfalls bei den meisten Schätzpreisen von sehr gesuchten Münzen, die zudem noch sehr selten sind. Zwei Beispiele für vergleichsweise hohe Schätzpreise und noch höhere Zuschläge kommen aus den Auktionen 85 und 86 von Emporium Hamburg. Zunächst das Los 903: ein äußerst seltener, polnischer Dukat aus dem Jahr 1649, geprägt in Krakau. Die herrliche Goldmünze in sehr schöner Erhaltung, die einst unter dem Herrscher Johann II. Kasimir (1648 bis 1668) ausgebracht wurde, hatte einen Schätzpreis von 20 000 Euro – der Hammer fiel bei 31 000 Euro. Eine andere sehr seltene Münze

– und dazu noch um einiges älter – wechselte bei der Frühjahrsauktion 71 den Besitzer. Aus dem Bereich Antike, Römische Republik, rief das Los 87 einen Schätzpreis von 12 500 Euro auf. Die Tetradrachme stammt aus Syrien, genauer gesagt der Stadt Antiochia, und wurde ungefähr im Jahr 36 vor Christus geschlagen. Sie zeigt eindrucksvoll auf den beiden Münzseiten die Porträts von Marc Anton und Kleopatra und ist dabei nicht nur sehr selten, sondern mit 14,72 Gramm auch gerade kein Leichtgewicht. Schwer wiegt bei dieser Rarität auch der „Kursgewinn“: Sie erzielte einen Zuschlag von 20 000 Euro.

Alle diese Münzen sind nur ein paar Beispiele für außergewöhnliche Stücke, die mit ihrer eigenen Vollkommenheit begeistern. Und spätestens seit Goethe wissen wir: Schönheit ist überall ein höchst willkommener Gast. Denn weltweit vereint die Menschen doch eines: Schönheit trifft mitten ins Herz und öffnet die Pforten zur Seele.

Die nächsten Termine von Emporium Hamburg:

Auktion 91 (Münzen & Medaillen) und 92 (Banknoten-Spezial) vom 11. bis 13. November 2020.

Alle Informationen unter www.emporium-numismatics.com.



Von 200 auf 3200 Euro getrieben: 1993 geprägte 50-Yuan-Silbermünze aus China
(Alle Abb.: Emporium Hamburg).

EMPORIUM MÜNZAUKTIONEN- IMMER EINE EXZELLENT WAHL...

Als renommierte Adresse mit über einem halben Jahrhundert Erfahrung im nationalen und internationalen Auktionsgeschäft bieten wir Ihnen mehrmals pro Jahr die Möglichkeit, hochwertige Einzelstücke und Sammlungen von Münzen, Banknoten und Medaillen über unsere Auktionen an ein weltweites Publikum zu veräußern und Ihre Sammlung bestmöglich zu komplettieren. Unsere numismatischen Experten unterstützen Sie gern mit einem kostenlosen, individuell abgestimmten Verkaufskonzept, einer diskreten Schätzung Ihrer Werter und einer maßgeschneiderten Beratung im Hinblick auf einen wertsteigernden Sammlungs Aufbau. Machen Sie es also richtig und liefern Sie jetzt ihre Sammlung oder hochwertigen Einzelstücke zur Versteigerung in unsere Auktionen ein.

Unsere Frühjahrsauktionen finden im April oder Mai statt. Der Einlieferungsschluss für Ihre Münzen und Münzsammlungen liegt dabei ungefähr Mitte Januar. Herbstauktionen wiederum führen wir im November durch. Der Einlieferungsschluss dafür liegt um Ende Juli und Anfang August. Darüber hinaus veranstalten wir monatlich eine Online-Auktion.

Wir schätzen Ihre Münzsammlung jeder Zeit. Rufen Sie noch heute unsere Experten an ! (Tel. 040/257 99-137)



Nächster Auktionstermin:
Auktion 91 & 92:
11. - 13. November 2020

Emporium Hamburg steht für:

- Fast ein halbes Jahrhundert Erfahrung
- Saalauktionen u. Online-Auktionen
- Hochwertige Auktionskataloge
- Ausgewiesenes Expertenteam
- Faire Einlieferungsbedingungen

www.emporium-numismatics.com



Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0